

# AUKTION

24. JUNI

BASEL 25. MARZ 2020

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

**BEURRET  
& BAILLY  
AUKTIONEN  
GALERIE  
WIDMER**



**NEUER TERMIN  
24. JUNI 2020  
NOUVELLE DATE**

# AUKTION

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

## **AUKTION** BASEL 25. MÄRZ 2020

Los Nr. 1–109

## **AUKTION** ONLINE ONLY 20.–31. MÄRZ 2020

Los Nr. 120–163

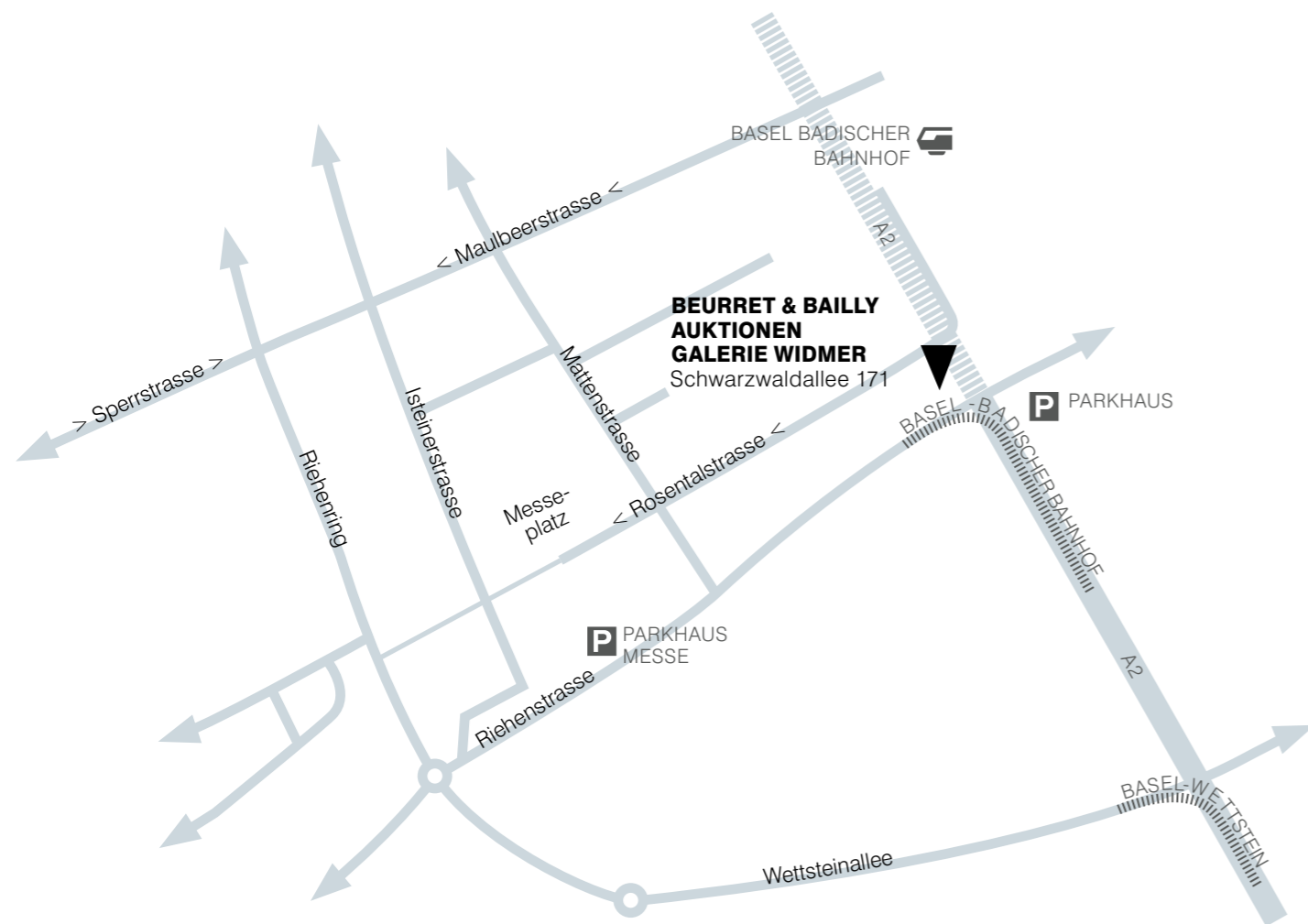
### **BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER**

[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) [info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com)

Schwarzwaldallee 171  
4058 Basel  
Tel +41 61 312 32 00  
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11  
9001 St. Gallen  
Tel +41 71 227 68 68  
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33  
8001 Zürich  
Tel +41 43 343 90 33  
Fax +41 43 343 90 34



**BEURRET & BAILLY AUKTIONEN  
GALERIE WIDMER**

Schwarzwaldallee 171  
4058 Basel  
Tel +41 61 312 32 00  
Fax +41 61 312 32 03  
info@bbw-auktionen.com  
www.bbw-auktionen.com

# AUKTION

**BASEL 25. MÄRZ 2020**

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

Los Nr. 1-109

11 Uhr

**AUKTIONSZEITEN**

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

Los Nr. 1-109

11 Uhr

SCHWEIZER KUNST

Los Nr. 200-363

14 Uhr

Verfolgen Sie die Auktion live unter:  
Suivez la vente en direct sur:  
The auction will be streamed live at:  
[www.bbw-auktionen.com](http://www.bbw-auktionen.com)

**EXPERTEN**

**ALTMEISTER GEMÄLDE**

Cabinet Turquin  
69 rue Sainte-Anne, 75002 Paris  
Tel +33 1 47 03 48 78  
eric.turquin@turquin.fr

**ALTMEISTERZEICHNUNGEN**

Cabinet de Bayser  
69 rue Sainte Anne, 75002 Paris  
Tel +33 1 47 03 49 87  
galerie.debayer@wanadoo.fr

**ASIATISCHE KUNST**

Cabinet Portier  
26 boulevard Poissonnière, 75009 Paris  
Tel +33 1 48 00 03 41  
contact@cabinetportier.com

**VERNISSAGE & VORBESICHTIGUNG**

BASEL

Mittwoch, 18. März, ab 18 Uhr

Donnerstag, 19. März, bis Sonntag, 22. März

täglich von 10 bis 18 Uhr

Schwarzwaldallee 171

4058 Basel

**VORBESICHTIGUNG  
AUSGEWÄHLTER WERKE**

LAUSANNE

Freitag, 6. März, von 15 bis 18 Uhr

Samstag, 7. März, von 10 bis 14 Uhr

Château d'Ouchy

ZÜRICH

Freitag, 13. März, von 15 bis 19 Uhr

Samstag, 14. März, von 10 bis 16 Uhr

Kirchgasse 33

ST. GALLEN

Sonntag, 15. März, von 10 bis 16 Uhr

Montag, 16. März, von 12 bis 18 Uhr

Unterstrasse 11

Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzpreis von mind. CHF 1 500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Art Loss Register abgeglichen.



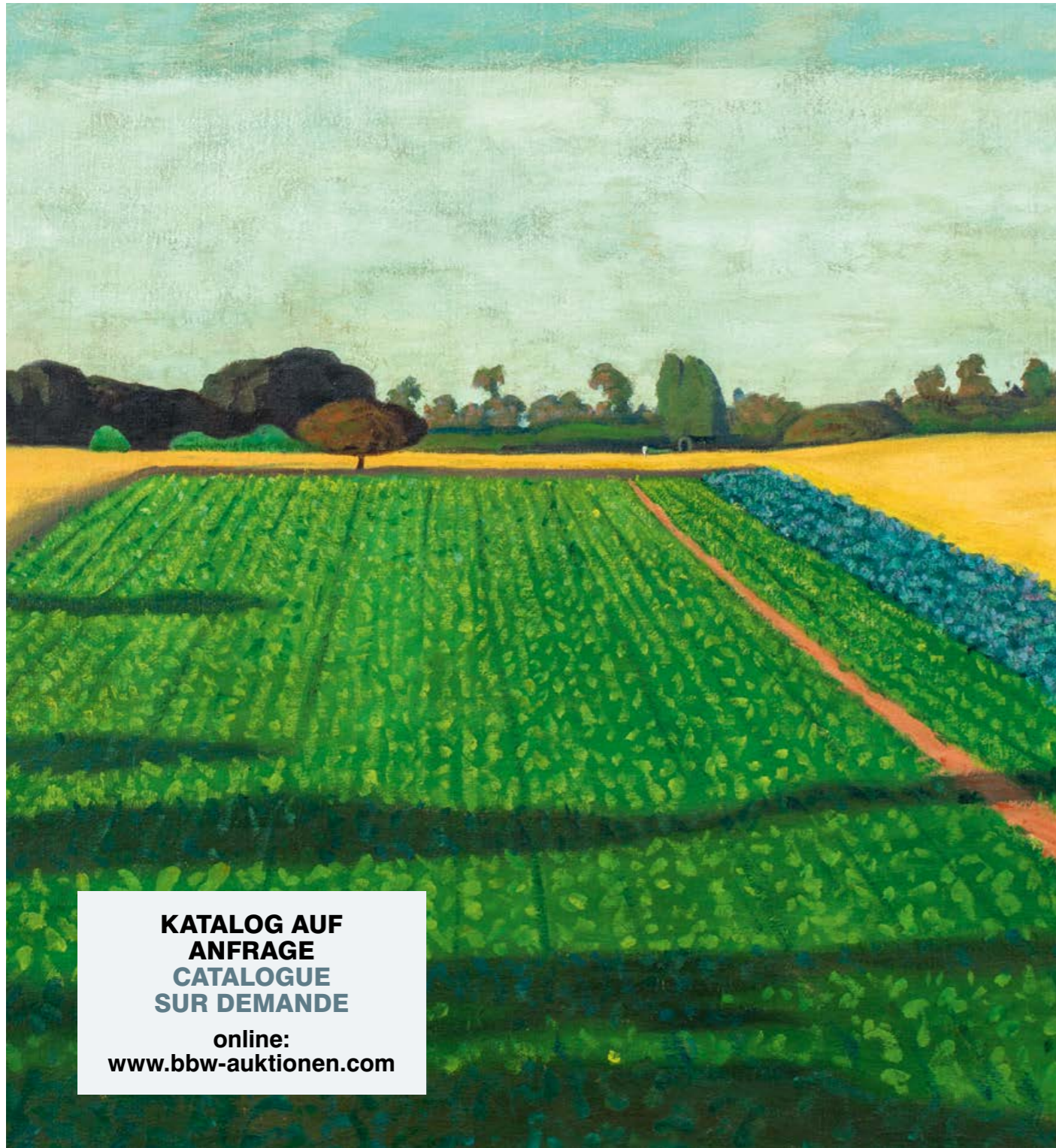
# AUKTION

BASEL 25. MÄRZ 2020

SCHWEIZER KUNST

**BEURRET  
& BAILLY  
AUKTIONEN  
GALERIE  
WIDMER**

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900 AUKTION Lose 1–109 ONLINE ONLY AUKTION Lose 120–163



**KATALOG AUF  
ANFRAGE  
CATALOGUE  
SUR DEMANDE**

online:  
[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com)



1

## ITALIEN

spätes 15. Jh./frühes 16. Jh.

*Pax mit imago pietatis*

Bronze, vergoldet, und eglomisiertes Glas  
H 12,5 cm

CHF 3 500–4 500

## PROVENIENZ

Werner Weisbach, Basel

Galerie Schulthess, Basel (1955)

Privatsammlung, Basel

Auktion Sotheby's, London, 10.12.2015, Los 362

Sehr seltene eglomisierte Glasarbeit der Renaissance.



2

**ITALIENISCHE SCHULE**

15 Jh., wohl Toskana  
*Maria mit Kind*  
Holz, geschnitzt, polychrom gefasst  
H 108 cm

\* CHF 5 000–7 000



3

**MITTELFRAANKREICH**

2. Hälfte 14. Jh.  
*Vierge à l'enfant*  
Holz, geschnitzt, polychrom  
H 86 cm

CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ  
Auktion Guillaumot, Valence-sur-Rhône, 20.6.1968  
Privatbesitz, Schweiz (durch Familie der heutigen Besitzer  
bei obiger Auktion erworben)

AUSSTELLUNG  
*Art Sacré Ancien*, Valence-sur-Rhône, Kunstmuseum,  
26.5.–15.8.1957, Nr.67.

EXPERTE  
Laurence Fligny, Paris



4

**ERASMUS GRASSER**

1450–1518, Werkstatt  
*Heiliger Damian*  
Holz, geschnitzt, und polychrom gefasst  
H 80 cm

\* CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz

5

**FLANDERN ODER DEUTSCHLAND**

17. Jh.  
*Gekreuzigter Christus*  
Bronze  
H 40 cm

CHF 1 500–2 000



6

**SÜDDEUTSCHLAND**

Ende 17. Jh.  
*Beweinung Christi*  
Buchsbaum, geschnitzt  
H 19,2 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
Privatbesitz, Luzern  
Privatbesitz, Zürich



7

**FRANZÖSISCHE SCHULE**

19. Jh.  
*Scènes de la vie de Sainte Agnès*  
Triptychon, Elfenbein, geschnitzt  
18,5 × 28,5 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Sammlung Sir Julius Wernher, London  
Kunsthändler Mathias Komor, New York  
Privatbesitz, Schweiz



8

**TILMAN RIEMENSCHNEIDER**

1460–1531, Nachfolge  
*Heilige*  
Holz, geschnitzt, mit Resten einer Fassung  
H 56 cm

CHF 3 000–5 000



9

**SÜDDEUTSCHLAND**

16. Jh.  
*Mondsichel-Madonna*  
Buchsbaum  
H 16 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ  
Kunsthändler Mathias Komor, New York  
Privatbesitz, Schweiz



10

**OBERRHEINISCHE SCHULE**

um 1460  
*Heilige Familie*, Altartafel  
 Öl auf Holz  
 79,5 × 61 cm

\* CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ  
 Unternehmenssammlung, Schweiz



11

**TARRAGONA**

2. Hälfte 15. Jh.  
*Heiligenfigur* (wohl Laurentz)  
 Öl und Goldfarbe auf Holz  
 89,5 × 29,5 cm

CHF 3 000–5 000



12

**FLÄMISCHE SCHULE**

16. Jh.  
*Paar Altarflügel*  
 Innenseite *Heiliger Bonaventura und Heiliger Antonius von Padua*  
 Aussenseite *Abbild der jeweiligen Vita der beiden Heiligen vor der Heiligsprechung*  
 140 × 36 cm (2)

CHF 3 000–4 000





13

### ITALIENISCHE SCHULE

um 1520  
*Christus am Brunnen*  
 Öl auf Holz  
 140 × 220 cm

\* CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ  
 Unternehmenssammlung, Schweiz



14

### HENDRIK VAN CLEVE III.

um 1525–1589  
*Rom, Petersplatz*  
 Öl auf Holz  
 48,5 × 67,5 cm

\* CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Unternehmenssammlung, Schweiz

Meister in der Malergilde von Antwerpen, reiste Hendrik van Cleve III. nach Italien. Hauptsächlich malte er dabei Ansichten von Rom, mit Vorliebe solche des Vatikans. Auf unserem Bild sehen wir die Kuppel von Michelangelo über der Fassade von Maderno, die beide kurz zuvor fertiggestellt worden waren, ebenso wie den 1578 auf dem Platz aufgestellten Obelisken. Da der Maler bereits 1551 nach Antwerpen zurückgekehrt war, liess er sich dafür wohl von einem Stich beeinflussen. Die Szene auf der linken Bildseite, in der die Symbole der irdischen Macht auf dem Boden liegen, kann als Kritik am weltlichen Reichtum der Kirche gelesen werden.

Maître à la Guilde d'Anvers, Hendrik van Cleve III a séjourné en Italie. Il a surtout représenté des vues de Rome et plus particulièrement du Vatican. Sur ce tableau, on aperçoit la coupole de Michel-Ange et la façade de Maderno récemment construite, ainsi que l'obélisque érigé sur la place en 1578. Probablement l'artiste s'est inspiré d'une gravure puisqu'il revient à Anvers dès 1551. La scène de gauche, où les symboles du pouvoir temporel sont jetés à terre, pourrait être interprétée comme une critique de l'accumulation de richesses par l'église.



**LOMBARDISCHE SCHULE**um 1530, Nachfolger von  
**GIAMPIETRINO**

1495–1540

*Salvator Mundi*

Öl auf Holz

60 × 45,5 cm

\* CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

Unternehmenssammlung, Schweiz



Der berühmte, vor zwei Jahren bei Christie's versteigerte *Salvator Mundi* gilt heute allgemein als das Original von Leonardo da Vinci, das vermutlich für Ludwig XII. gemalt worden war. Die Komposition wurde von mehreren Schülern Leonardos aufgenommen, was erklärt, dass das Motiv in Italien präsent blieb. Der Katalog der aktuellen Ausstellung von Leonardo im Louvre (*Léonard de Vinci*, Paris, Musée du Louvre, 24.10.2019–24.2.2020, Paris, Hazan) zeigt verschiedene Hypothesen und die Geschichte dieser Erlöserdarstellung auf und erwähnt, dass 22 Versionen aus Leonardos Werkstatt oder der gleichen Epoche nachgewiesen werden können (S. 302–313). Die bekanntesten von ihnen befinden sich in der Kirche San Domenico Maggiore in Neapel und in der Sammlung de Ganay, Paris. Die hauptsächlichen Unterschiede lassen sich vor allem in der Kleidung ausmachen.

On s'accorde à voir dans le *Salvator Mundi* de l'ancienne collection Cook (vendu il y a deux ans chez Christie's et aujourd'hui conservé dans une collection privée) l'original de Léonard de Vinci, peut-être peint pour Louis XII. Ce tableau a été repris par plusieurs de ses élèves pour garder la trace en Italie de cette composition importante. Le catalogue de l'actuelle exposition Léonard de Vinci au Musée du Louvre (*Léonard de Vinci*, Paris, Musée du Louvre, 24.10.2019–24.2.2020, Paris, Hazan) fait le point sur les hypothèses et l'historique de ce *Rédempteur* (pp. 302–313) et mentionne que 22 versions de l'atelier du maître ou d'époque ont pu être répertoriées. Les plus connues appartiennent à l'église San Domenico Maggiore et à la collection Ganay. La variante principale concerne essentiellement la couleur du vêtement du Christ.





16

**NICOLAS DE NEUFCHÂTEL**

1527–1590, Umkreis  
 Männerbildnis, 1560  
 Öl auf Holz  
 oben rechts bezeichnet *Aetatis. fuce XXXIII*  
 84 × 62 cm

\* CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Unternehmenssammlung, Schweiz

Auf dem dargestellten Brief sind ein Sinn-  
 spruch in Altfranzösisch und die Datierung  
 1560 zu erkennen.



17

**NICOLAS DE NEUFCHÂTEL**

1527–1590, Umkreis  
 Männerbildnis mit Pelzkragen, 1569  
 Öl auf Holz  
 oben links datiert und bezeichnet  
 Ao. 1569. AE. SVE. 40  
 106,5 × 76 cm

\* CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ  
 Unternehmenssammlung, Schweiz

Das Wappen deutet auf das  
 Adelsgeschlecht Lombach hin.



18

**FLORENTINISCHE SCHULE**

16. Jh, Umkreis von  
**MICHELE TOSINI**  
 gen. Michele di Ghirlandaio, 1503–1577  
*Maria lesend mit Kind*  
 Öl auf Holz  
 94 × 68 cm

\* CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Unternehmenssammlung, Schweiz

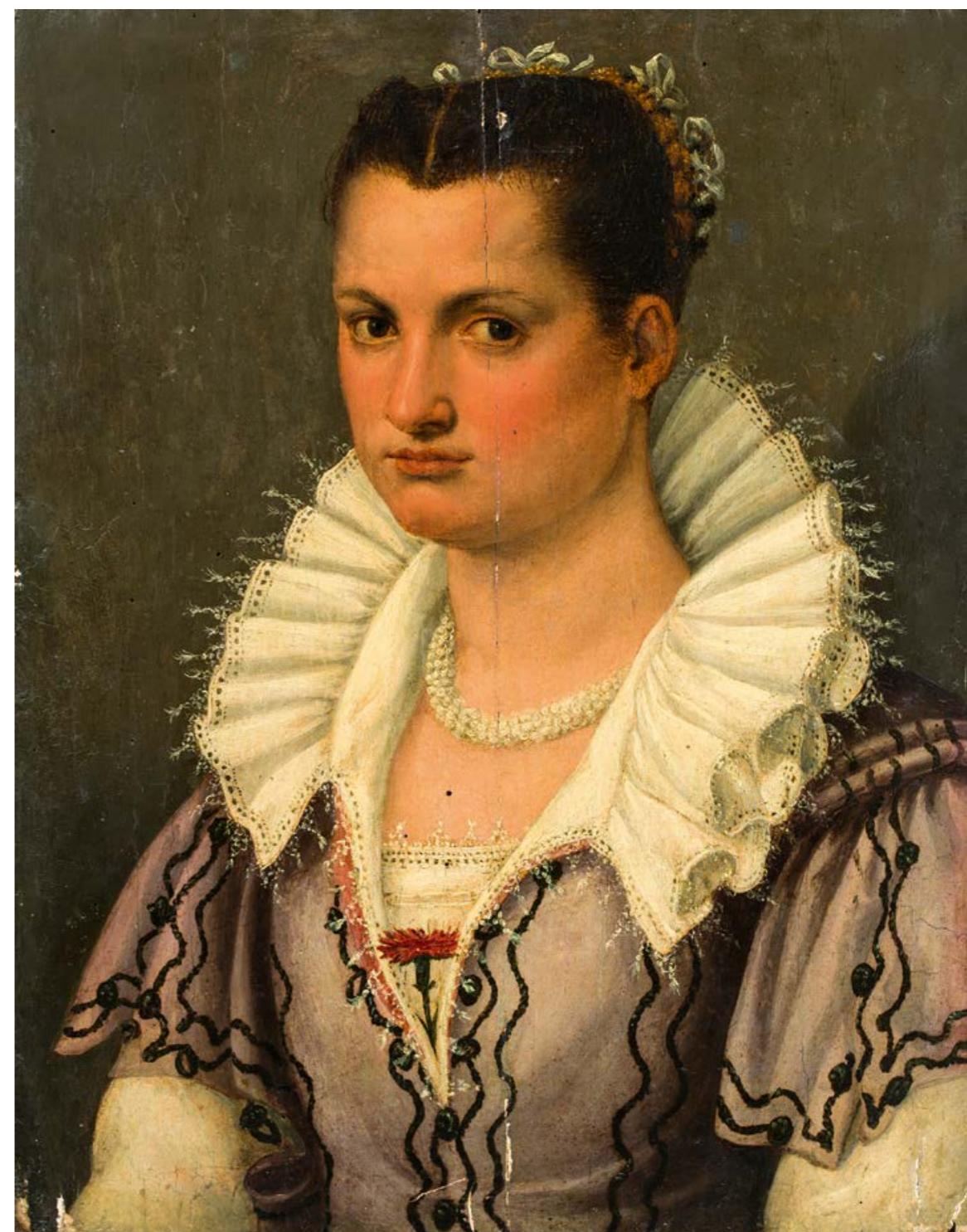


19

**GIULIO ROMANO**

1499–1546, Nachfolge  
*Maria mit Kind*, um 1580  
 Öl auf Holz auf Leinwand transferiert  
 65,5 × 53 cm

\* CHF 2 000–3 000



20

**ALESSANDRO ALLORI**

1535–1607  
*Frauenbildnis*  
 Öl auf Holz  
 60,5 × 48 cm

CHF 30 000–50 000

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Schweiz

21

## SÜDLICHE NIEDERLANDE

wohl um 1520/50, Brüssel oder Edingen  
*Millefleurs-Tapisserie, Ziergrün von  
blühenden Pflanzen und Rosenbusch*  
Wolle  
317 × 418 cm

\* CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz

### VERGLEICHLITERATUR

Guy Delmarcel, *Tapisseries anciennes d'Enghien*, Mons, 1980, passim.

Nello Forti Grazzini, *Arazzi del Cinquecento a Como*, Como, 1986, S. 88–92.

Simon Franses, *European Tapestries 1450–1750, A Catalogue of Recent Acquisitions*, London, 1986, S. 14–17.

Pilar Bosqued Lacambra, *Flora y vegetacion en los tapices de La Seo*, Zaragoza, 1989.

Adolfo S. Cavallo, *Medieval Tapestries at the Metropolitan Museum of Art*, New York, 1993, S. 503.

Candace J. Adelson, *European Tapestry in the Minneapolis Institute of Art*, New York und Minneapolis, 1994, S. 106.

Inna Dufour Nannelli, *Storie di arazzi e di fiori*, Mailand, 1997.

Paolo Peri (Hrsg.), *L'arazzo «millefiori» di Pistoia*, Pistoia, 2002.

Ein schriftlicher Bericht von Guy Delmarcel, Professor Emeritus der Kunstgeschichte, Universität Leuven, Belgien, auf einer Abbildung basierend, liegt vor und kann unter [www.bbaw-auktionen.com](http://www.bbaw-auktionen.com) eingesehen werden.

Der angebotene Wandteppich ist ein außergewöhnlich hohes und breites Stück, was ihn als textiles Kunstwerk sehr wertvoll macht.





22

**JÜRGENS OVENS**

1623–1678  
*Männerbildnis*  
Öl auf Leinwand  
55 × 45 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ  
Privatbesitz, Schweiz

Es handelt sich vermutlich um das Porträt eines  
Hugenotten, der nach Norddeutschland flüchtete,  
wo Ovens arbeitete.



23

**ANDREA SACCHI**

1599–1661, zugeschrieben  
*Männerbildnis*  
Öl auf Leinwand  
59,5 × 46,5 cm

\* CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz

**SIMONE PIGNONI**

1611–1698  
*Der Tod der Sofonisba*  
 Öl auf Leinwand  
 138 × 98 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ  
 Sammlung Rudolf Chillingworth, Schweiz  
 Privatsammlung, Schweiz

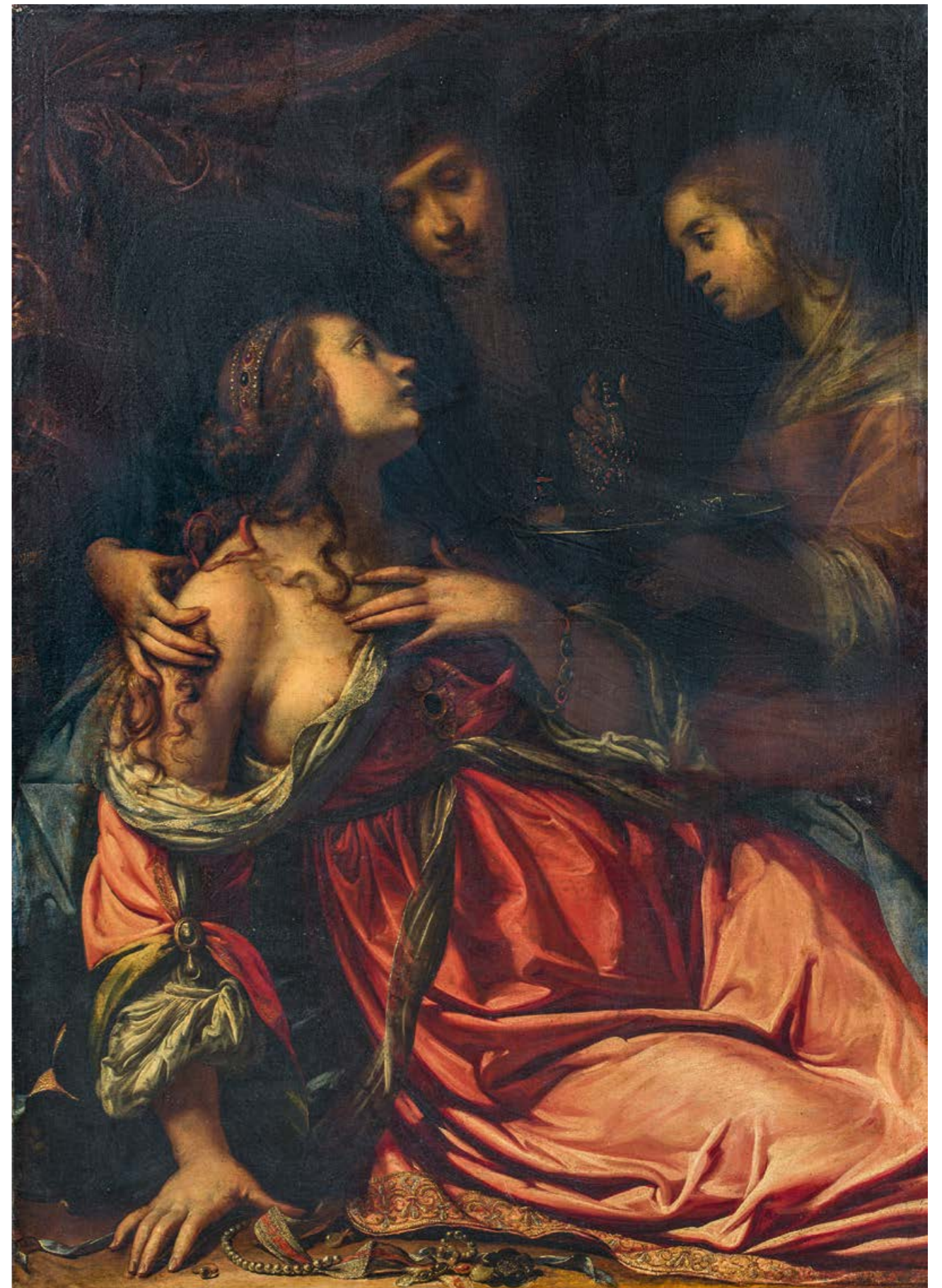


Unser Gemälde zeugt von der Vorliebe des 17. Jahrhunderts für die grossen, tragischen Heldinnen des Altertums wie Lucretia, Kleopatra und Sophonisba. Nach der Niederlage der karthagischen Armee ihres Vaters, General Hasdrubal Gisco, und ihres Mannes Syphax, zieht Sophonisba es vor, zu sterben, als dem römischen Feind, Scipio, der Afrikaner, in die Hände zu fallen.

Sie wird hier wie eine Prinzessin dargestellt, ihre Juwelen und Perlen sind zu Boden gefallen. Ein *Sfumato*, ein abgeschwächtes Helldunkel, hebt ihr prächtiges rotes Kleid in einer Inszenierung hervor, die einer barocken Oper, wie sie für das *Seicento fiorentino* typisch ist, würdig wäre. Hier finden wir die Sinnlichkeit von Francesco Furini, Pignonis Meister. Unser Gemälde kommt anderen Bildern von Pignoni, *Der Heiligen Agatha im Gefängnis* (Triest, Stadtmuseum) und insbesondere *Der Heilige Ludwig, der die Armen in seinen Palast einlädt* (Florenz, Kirche Santa Felicita), nahe, wo eine ähnliche weibliche Figur im Vordergrund zu sehen ist.

Notre toile témoigne du goût du XVII<sup>e</sup> siècle pour les grandes héroïnes tragiques de l'Antiquité telles que Lucrece, Cléopâtre et ici Sophonisba. Suite à la défaite de l'armée carthaginoise de son père, le général Hasdrubal Gisco et de son époux Syphax, Sophonisba préféra la mort plutôt que de tomber aux mains de l'ennemi romain, Scipion l'Africain.

Elle est montrée ici, telle une princesse, ses bijoux et ses perles tombés au sol. Un *sfumato*, un clair-obscur atténué, fait ressortir sa magnifique robe rouge dans une mise en scène digne d'un opéra baroque typique du *Seicento fiorentino*. On retrouve ici la sensualité de Francesco Furini, le maître de Pignoni. On rapprochera notre toile d'autres peintures de Pignoni, la *Sainte Agathe en prison* (Trieste, musée civique) et plus particulièrement *Saint Louis invitant les pauvres dans son palais* (Florence, église Santa Felicita) où l'on reconnaît une figure féminine similaire au premier plan.



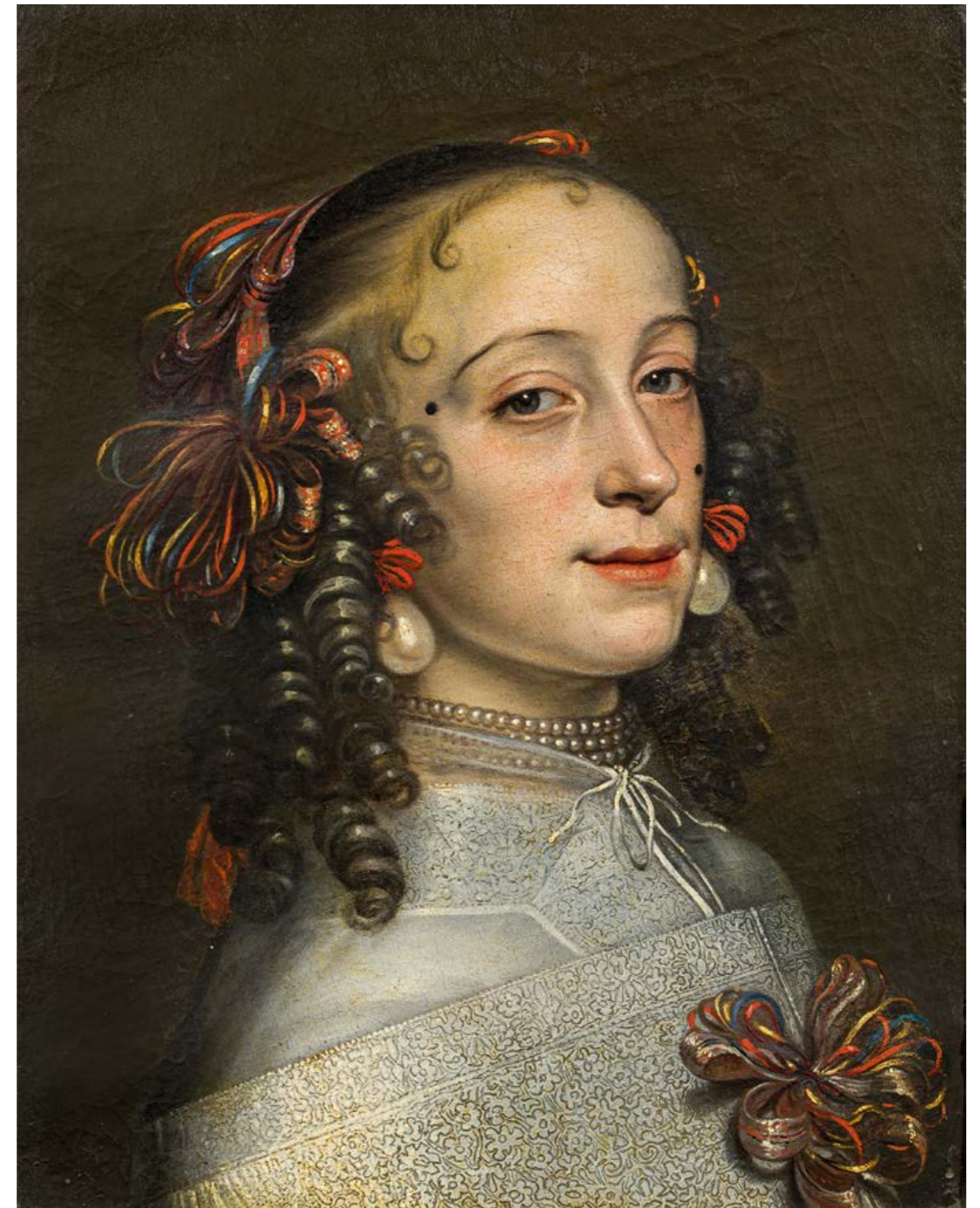


25

**PHILIPPE DE CHAMPAIGNE**

1602–1674, Nachfolge  
*Portrait en buste d'un jeune homme*, um 1640  
Öl auf Leinwand  
66 × 51,5 cm

\* CHF 6 000–8 000



26

**ABRAHAM VAN DEN TEMPEL**

1622–1672  
*Porträt einer jungen Damen mit bunten  
Bändern im Haar*  
Öl auf Leinwand  
44 × 34,5 cm

\* CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz



27

**AELBERT JACOBSZ. CUYP**

1620–1691, Umkreis  
Männerporträt, 1656  
Öl auf Holz  
links der Mitte bezeichnet und datiert  
AT 1656  
32,5 × 24,5 cm

\*CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz



28

**CHARLES BEAUBRUN**

1604–1694, Umkreis  
Portrait d'Anne d'Autriche  
Öl auf Leinwand  
61,5 × 49 cm

\*CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz



29

**ARNOUD VAN HALEN**

1673–1732  
Bildnis von Petrus Hogerbeets  
Öl auf Zinn  
rückseitig bezeichnet *PETRUS HOGERBEETS*.  
No[unleserlich] 1542 O[unleserlich]  
1599 [unleserlich]  
10,5 × 8,5 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Panpoëticon Batavum, Amsterdam  
Michiel de Roode, Amsterdam (15.10.1732)  
Arnoud de Jonghe, Amsterdam (1771)  
Leidse dichtgenootschap Kunst Wordt Door Arbeid  
Verkregen, Leiden (7.6.1772)  
Anthony Kluytenaar, Niederlande (1819)  
Samson, Kunsthandel, Niederlande (1849)  
Provenienz unbekannt  
Privatbesitz, Schweiz

Das Porträt war Teil des von Arnoud van Halen angefertigten *Panpoëticon Batavum*, einer Sammlung von Porträts niederländischer Dichter. Diese Sammlung wurde nach einer bewegten Geschichte 1849 aufgelöst. Teile von ihr befinden sich heute im Rijksmuseum Amsterdam. Dr. Claire van den Donk-Schweigman, Rijksbureau voor kunsthistorische documentatie, Den Haag, hat diese Zuschreibung am 6.3.2014 anhand von Fotos vorgenommen.

LITERATUR

E.W. Moes, *Iconographia Batava, beredeneerde lijst van geschilderde en gebeeldhouwde portretten van Noord-Nederlanders in vorige eeuwen*, Amsterdam, F. Muller & Co., 1897, S. 433, Nr. 3608.  
Lieke van Deinsen, *The Panpoëticon Batavum, The Portrait of the Author as a Celebrity*, Amsterdam, Rijksmuseum Amsterdam, 2016, S. 81, Nr. 110.

VERGLEICHSLITERATUR

Genootschap Kunst Door Arbeid Verkregen (Hrsg.), *Arnoud van Halen's Pan Poëticon Batavum*, Leiden, Selbstverlag, 1773.



30

**GASPARE TRAVERSI**

um 1722/23–1777  
Mann im blauen Rock  
Öl auf Leinwand  
78 × 63 cm

\*CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz





31

**CORNELIS VAN POELENBURGH**

1586–1667, zugeschrieben  
*Die Geburt Christi*  
 Öl auf Holz  
 unten links schwer lesbar monogrammiert C.P.  
 33 × 29 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Auktion Dr. Stanislas Gilibert, Lyon, 1872  
 Privatbesitz, Schweiz

Eine ähnliche Komposition, auf Kupfer und in derselben Grösse, wurde bei der Galerie Steengracht in Paris am 9.6.1913 versteigert.

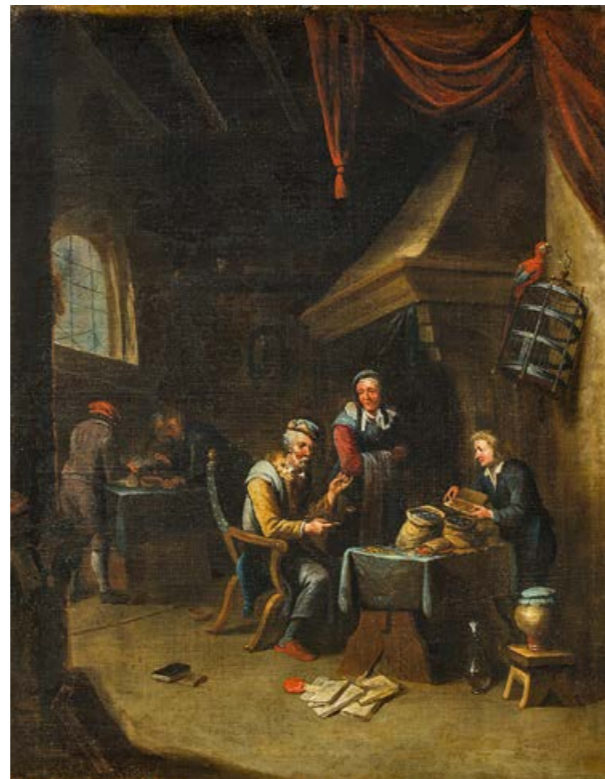


32

**FLÄMISCHE SCHULE**

um 1700  
*Neben dem Kamin*  
 2 Ölmalereien auf Leinwand  
 84,5 × 67 cm (2)

CHF 3 000–5 000



33

**M. BOURRIER**

17. Jh.  
*La nativité*, 1662  
 Öl auf Leinwand  
 links oberhalb der Mitte signiert  
 und datiert *M Bourrier fecit 1662*  
 61 × 75 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Schweiz

Die Unterschrift verrät den Namen eines Malers, wahrscheinlich aus Paris, der nicht dokumentiert ist. Sein Stil ist dem von Jacques Stella sehr ähnlich; die Madonna erinnert an die Figuren und Farben von Jean-Baptiste de Champaigne.

La signature révèle le nom d'un peintre, probablement parisien, non documenté. Son style est proche de Jacques Stella; la Vierge évoquant les figures et le coloris de Jean-Baptiste de Champaigne.



34

**LOUIS FINSON**

um 1580–1617, Umkreis  
*Geisselung Christi*, um 1620  
 Öl auf Leinwand  
 114 × 129 cm

CHF 6 000–8 000

**JAN VICTORS**

1619–1679

*Joseph stellt seinen Vater dem Pharaon vor*, 1652

Öl auf Leinwand

unten rechts der Mitte signiert und datiert

*Jan Victors* fc. 1652

163 × 204 cm

\* CHF 40 000–60 000

## PROVENIENZ

John Hope, Amsterdam (1776)

Gerard Godart, Baron Taets van Amerongen, Amsterdam

3.7.1805, Los 153 (bei Vinkeles)

Marivaux, Paris, 10.–11.6.1806, Los 43

F. H. Wente, Paris, (Drouot), 22.2.1893, Los 59

Rijksmuseum, Amsterdam (1898–1911)

Baron van Ittersum, Amsterdam (F. Muller), 14.5.1912,

Nr. 181

H. B. van Verloren van Themaat, Amsterdam (Mak),

12.1.1925, Nr. 96

Prinz Leopold von Preußen, Luzern, 23.8.1928, Nr. 356

Tafel 22

Sammlung Lord Chesam (bis 1930)

Kunsthandlung Guy Stein, Paris (1932)

W. F. J. Laan, Genf (Moos), 9.6.1934, Nr. 150, Tafel 42

Unternehmenssammlung, Schweiz

## LITERATUR

E. Jacobsen, *Esther, Ahasver und Haman, beim Mahl*,  
Kunstchronik, N. F. 13, 1902, S. 358.A. von Wurzbach, *Niederländisches Künstler-Lexikon*,  
Wien und Leipzig, Bd. II, 1910, S. 788.K. Lilienfeld, *Arent de Gelder, sein Leben und seine Kunst*,  
Den Haag, 1914, S. 238, bei Nr. XXII.G. Isarlot, *Rembrandt et son entourage, La Renaissance*,  
19, 1936, S. 34, Add III.H. T. van Guldener, *Het Jozefverhaal bij Rembrandt en zijn*  
*school*, Utrecht und Amsterdam, 1947, S. 62f.A. Pigler, *Barockthemen*, Budapest und Berlin, 1956, Bd. I,  
S. 93.A. Blankert, *Ferdinand Bol, 1616–1680, Een leerling van*  
*Rembrandt*, Utrecht, 1976, S. 144.E. Zafran, *Jan Victors and the bible*, The Israel museum  
news, 12, 1977, S. 111, mit Abb. 28, S. 114, S. 116, S. 120,  
Anm. 63.E. Haverkamp Begeman (Hrsg.), *Wadsworth Atheneum*  
*Paintings, Catalogue I, The Netherlandish-and-German-*  
*speaking-Countries, Fifteenth-Nineteenth Centuries*,  
Hartford, 1978, S. 199, Nr. 165, Anm. 10, mit Abb.A. Blankert, *Ferdinand Bol, 1616–1680, Rembrandt's pupil*,  
Doornspijk, 1982, S. 93, Nr. 8, mit Abb.Werner Sumonski, *Gemälde der Rembrandt-Schüler*,  
Bd. IV, 1983, S. 2604, Nr. 1752, S. 2651, mit Abb.D. Miller, *Jan Victors, 1619–1676*, University of  
Delaware, 1985, S. 78, S. 299, A. 58.V. Manuth, *Ikongraphische Studien zu den Historien*  
*des Alten Testaments bei Rembrandt und seiner frühen*  
*Amsterdamer Schule*, Berlin, 1987, Kat-Nr. 35, mit Abb.

Victors gehört zur zweiten Generation von Rembrandt-Schülern, die in der zweiten Hälfte der 1630er-Jahre dem Atelier beitraten. Vorwiegend Porträt- und Genremaler, malte er in den 1640er- und 1650er-Jahren auch einige grossformatige biblische Szenen, häufig mit einem Bezug zum Verhältnis von Vater und Sohn. Die malerische Kraft, die prächtigen Kostüme und orientalistische Fantasie hat er von seinem Meister übernommen. So befinden wir uns in diesem Gemälde auf einer barocken Theaterbühne. Unser Werk kann mit dem Gemälde *Isaak segnet Jakob* (um 1645/50) im Louvre verglichen werden. Das Motiv von Joseph und seinem Vater erfreute sich bei mehreren Schülern Rembrandts grosser Beliebtheit.

Victors appartient à la seconde génération des élèves de Rembrandt, entrés dans l'atelier dans la deuxième moitié des années 1630. Auteur de portraits et de scènes de genre, il a peint de nombreuses scènes bibliques en grand format dans les années 1640 et 1650, plus particulièrement des sujets de transmission paternelle, de rapports filiaux. Il retient de son maître la puissance, les costumes somptueux de fantaisie orientaliste. Nous sommes sur une scène de théâtre baroque avec ses rideaux. On rapprochera notre toile de *Isaac bénissant Jacob* du musée du Louvre (vers 1645–1650). Sans être fréquent, le sujet de Joseph présentant son père au Pharaon a été peint par plusieurs élèves de Rembrandt.



**PIETER JANSSENS ELINGA**

1623–1682

*Interieur mit einer Dame und einem Herrn beim Rauchen*

Öl auf Leinwand

79,3 × 92,5 cm

CHF 60 000–80 000

## PROVENIENZ

Kunsthändler Chaplin, U.K.

Van der Schriek, Louvain

Auktion, Brüssel, 8.4.1861, Los 36

J. B. Foucart, Valenciennes

Auktion, Paris, 12.10.1898, Los 39

Baron van Ittersum

Auktion F. Müller &amp; Cie., Amsterdam, 14.5.1912, Los 131

Consul H. C. Bodmer, Zürich

durch Erbfolge an H. von Schulthess-Bodmer,

Schloss Au, Schweiz

Privatsammlung Genf

Auktion Koller, Zürich, 21.09.2012, Los 3072

Privatbesitz, Schweiz

## AUSSTELLUNGEN

*Ausländische Kunst in Zürich*, Zürich, Kunsthhaus, 25.7.–26.9.1943, Nr. 106, Abb. 20.*Oranje! Meisterwerke holländischer Malerei*, Winterthur, Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, 29.1.2014–5.4.2015, Nr. 47.

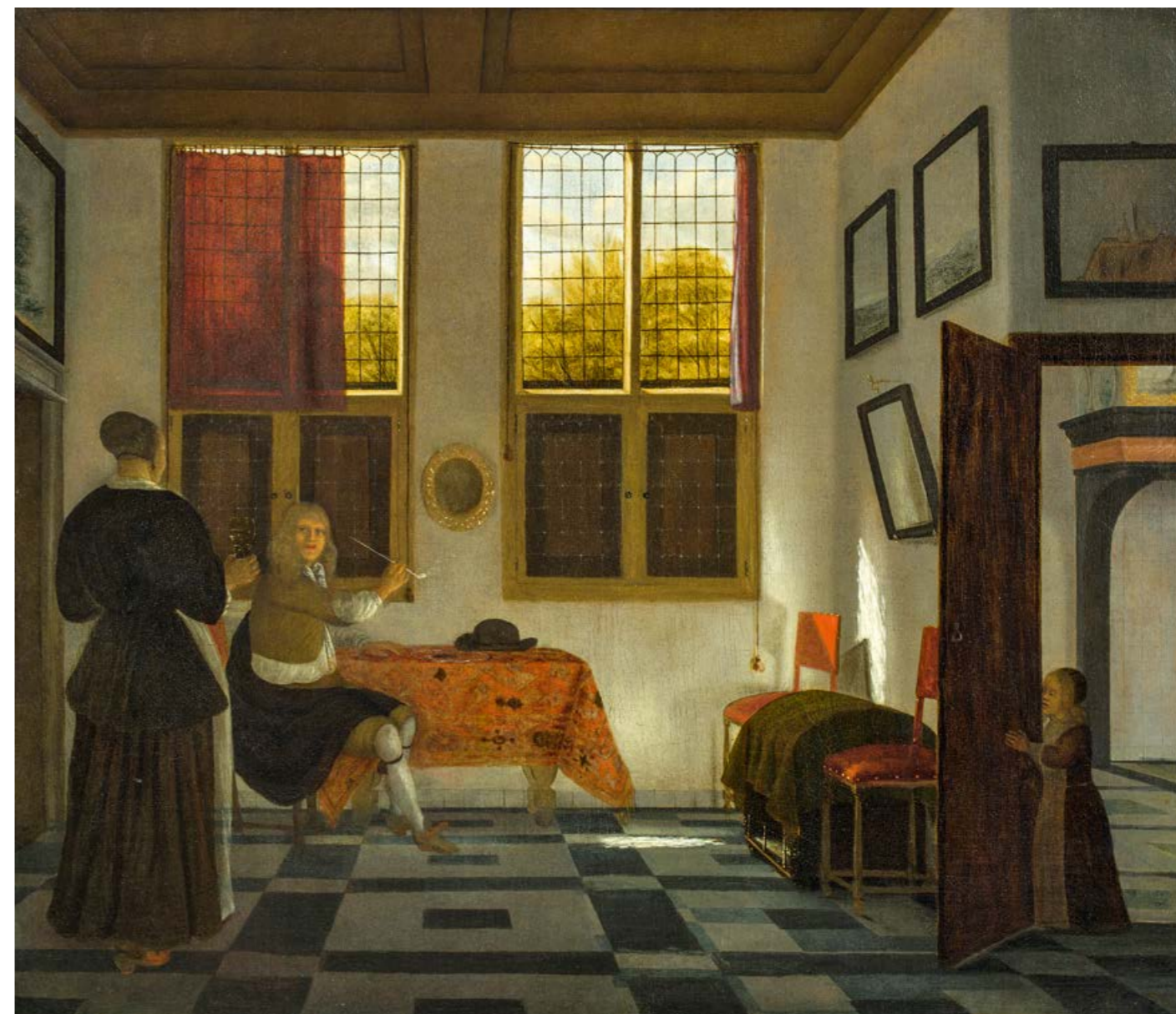
## LITERATUR

John Smith, *A Catalogue raisonné of the work of the most eminent Dutch, Flemish and French painters*, London, 1829–1842, Bd. IX, S. 569, Nr. 19 (als Pieter de Hooch, Smith erwähnt versehentlich drei Fenster). Henry Havard, *L'art et les artistes hollandais*, Paris, 1879–1881, Bd. III, S. 99 (als Pieter de Hooch).Cornelis Hofstede de Groot, *De schilder Janssens, een navolger van Pieter de Hooch*, in *Oud Holland IX* (1891), S. 266–296, S. 281–282, 292, Nr. 14 (als Pieter Janssens Elinga).Cornelis Hofstede de Groot, *A Catalogue raisonné of the works of the most eminent Dutch painters of the seventeenth century*, London, 1908–1927, Bd. I, S. 541, Nr. 238, S. 569, Nr. 8 (als Pieter de Hooch und als Pieter Janssens Elinga).Ulrich Thieme / Felix Becker, *Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler*, Bd. 18 (1925), S. 419.Clotilde Brière-Misme, *A Dutch Intimist: Pieter Janssens Elinga parts I–IV*, in: *Gazette des Beaux-Arts*, 6, Bd. XXXI–XXXIII (1947–1948), S. 89–102 (I), 151–164 (II), 159–176 (III), 347–366 (IV), I, S. 92, III, S. 171–173, Fig. 8 (als Pieter Janssens Elinga, Aufbewahrungsort unbekannt).Peter C. Sutton, *Masters of Seventeenth Century Dutch Genre Painting*, Ausstellungskatalog Philadelphia, Berlin und London, 1984, S. 203, Nr. 6.

Was den Betrachter dieses Werks auf den ersten Blick in seinen Bann zieht, ist die Spannung zwischen verschiedenen Ebenen, mit denen der Maler spielt. Geht es ihm um das Interieur und dabei vor allem um das Licht, oder geht es ihm um die Beziehung zwischen den drei Personen im Raum?

Der dramatische Höhepunkt der Komposition jedenfalls sind die Lichtflecken an der Wand und auf dem Boden. Diese meisterliche Beleuchtung der Innenräume bei Elinga verweist auf seinen Lehrer Emanuel de Witte (1617–1692) und erinnert natürlich auch an seinen Zeitgenossen Pieter de Hooch (1629–1684).

Elinga ist mit solchen Räumen, in denen er Personen wie auf einer Bühne auftreten lässt, berühmt geworden. Auf dem Kunstmarkt sind diese jedoch fast nie zu finden, befinden sie sich doch praktisch ausschliesslich in Museumsbesitz. Ähnliche Werke hängen in der Petersburger Eremitage (*Interieur mit Hausmädchen*) oder im Frankfurter Städel Museum. Im dortigen Gemälde, einem fast identischen Innenraum, werden unsere roten Stühle durch grüne ersetzt. Eine zweite eigenhändige Version des vorliegenden Werkes befindet sich im Museum Lier.





37

**JACOB JORDAENS**

1593–1678

*Die lustigen Gesellen*

Gouache, Aquarell, Kreide und Rötel  
weiss gehöht, teilweise oxidiert  
29 × 24 cm

CHF 25 000–30 000

PROVENIENZ

Emile Maurice Marignane (1879–1956), (Lugt 1872)  
A.G.B. Russell (Lugt 2770a)  
Maurice Delacre, Bern, 21.–22.6.1949, Los 275

LITERATUR

R.-A. d'Hulst, *De tekeningen von Jacob Jordaens*,  
Brüssel, 1956, S. 411–412, Nr. 224.  
R.-A. d'Hulst, *Jordaens Drawings*, London und New York,  
1974, Vol. 1, Nr. A212, S. 297, mit Abb.



38

**CONSTANTIJN HUYGENS DER JÜNGERE**

1628–1697

*Ausblick über Scheveningen*, 1664

Feder und Tusche in Braun und Grau  
schwarze Kreide

unten rechts bezeichnet und datiert

*Scheveningen 30 Jul 1664*

rückseitig datiert 30 Jul 1664

24,2 × 40,4 cm

CHF 30 000–40 000

Wasserzeichen: *Gekröntes Wappenschild mit der Lys de Strasbourg*, identisch mit dem Wasserzeichen der Zeichnung von Huygens *Vue panoramique sur le Monnikenland dans le Bommelerwaard* (Niederländisches Institut, *Dessins et paysages hollandais du XVII<sup>e</sup> siècle*, Paris, Ausstellungskatalog Brüssel u. a., 1968/69, S. 139, Nr. 81, mit Abb.).



39

**MEINDERT HOBBEEMA**

1638–1709, zugeschrieben  
*Herberge am Ufer eines Flusses, um 1650*  
 Öl auf Holz  
 unten rechts Spuren einer Signatur  
 M[unleserlich]  
 31 × 44 cm

\* CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ

Auktion Dr. Martin Soehle, München, 29.10.1907,  
 Los 203

LITERATUR

Cornelis Hofstede de Groot, *Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts*, Esslingen, Paul Neff Verlag und Paris, F. Kleinberger, 1911, Bd. IV, S. 462, Nr. 287 (als Hobbema).  
 Georges Brouhiet, *Meindert Hobbema (1638–1709)*, Paris, Librairie de Paris, 1938, S. 422, Nr. 328, mit Abb. (als Hobbema).



40

**CHRISTOFFEL JACOBSZ VAN DER LAEMEN**

1606–1651  
*Elegante Gesellschaft beim abendlichen Spiel*  
 Öl auf Holz  
 48 × 63,5 cm

CHF 1 500–3500



41

**JAN VAN HUCHTENBURGH**

1647–1733, zugeschrieben  
*Elegante Reitergesellschaft im Park*  
 Öl auf Leinwand  
 84 × 67,5 cm

\* CHF 6 000–8 000



42

**ABRAHAM BEGHEYN**

1637–1697, zugeschrieben  
*Landschaft mit römischer Grabstätte*  
 Öl auf Leinwand  
 103,7 × 97 cm

\* CHF 3 000–5 000



43

**BARTHOLOMEUS  
BREENBERGH**

1599–1657  
*Artemisia erhält die Asche ihres  
 verstorbenen Gatten*, 1657  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert und datiert  
*Breenbergh fecit 1657*  
 58 × 50 cm

CHF 4 000–6 000



44

**JACOB ESSELENS**

1626–1687, Umkreis  
*Reisende bei der Rast*  
 Öl auf Holz, parkettiert  
 unten rechts Reste einer Signatur  
 56 × 67,5 cm

\* CHF 3 000–4 000



45

**SEBASTIAN VRANCX**

1573–1647, Umkreis  
*Ausflug in den Wald*  
 Öl auf Holz, parkettiert  
 34,5 × 48 cm

\* CHF 5 000–7 000



46

**GILLIS VAN CONINXLOO**

um 1581 – um 1620  
*Falkenjagd*  
 Öl auf Holz  
 40 × 61,5 cm

\* CHF 5 000–7 000



47

**WILLEM II. VAN DE VELDE**

1633–1707, zugeschrieben  
*Stürmische See*  
 Öl auf Leinwand  
 100 × 157 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Schweiz

48

**ADAM SILO**

1671–1756  
*Marine*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts Reste einer Signatur  
 60,5 × 83,5 cm

CHF 2 000–4 000



49

**JUSTUS DE VERWER**

1626–1688  
*Sicht auf Antwerpen*  
 Öl auf Holz  
 53 × 96 cm

\* CHF 10 000–15 000

Justus de Verwer verbrachte einige Jahre in Indien, ehe er sich 1656 in Amsterdam niederliess. Er zog 1685 nach Gouda, wo er bis zu seinem Lebensende blieb. Er war der Schüler seines Vaters, dem Marine-Maler Abraham de Verwer, dessen Spätwerk den jungen Justus de Verwer beeinflusst hat.

Justus de Verwer a vécu dans les Indes avant de s'installer à Amsterdam en 1656. Il s'installa à Gouda en 1685 et y resta jusqu'à la fin de sa vie. Il était l'élève de son père, le peintre de marine Abraham de Verwer dont ses tableaux tardifs ont influencé le jeune Justus de Verwer.

50

**JACOB WILLEMSZ DE WET**

1610–1675  
*Christus predigt am See*  
 Öl auf Holz  
 54 × 68 cm

\* CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ  
 Unternehmenssammlung, Schweiz





51

**CHARLES-JOSEPH NATOIRE**

1700–1777  
*Figure féminine agenouillée, tenant un bâton dans la main gauche*  
 Kreide und Rötel, weiss gehöht,  
 auf cremefarbenem Papier  
 36 × 29 cm

CHF 8 000–12 000

Vorstudie für die Figur rechts im Bild *L'entrée de Marc Antoine à Ephèse*, das 1741 gemalt wurde und im Musée des Beaux-Arts de Nîmes aufbewahrt wird.

*Etude préparatoire pour la figure à droite du tableau L'entrée de Marc Antoine à Ephèse, peint en 1741 et conservé au Musée des Beaux-Arts de Nîmes.*



52

**FRANÇOIS BOUCHER**

1703–1770  
*Portrait d'un garçon*  
 Kreide, weiss gehöht, auf Papier  
 unten links signiert *F. Boucher.*  
 29,8 × 18,8 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Privatsammlung, Schweiz

Wir danken Herrn Alastair Laing für die Expertise und Bestätigung der Authentizität dieser Zeichnung.



53

**CORNELIUS DUSART**

1660–1704  
*Sitzender Mann mit Béret und Pfeife*  
 schwarze Kreide und Rötel  
 22,5 × 14,5 cm

CHF 15 000–20 000

Wasserzeichen: Stadtwappen von Amsterdam (siehe Wasserzeichen der Zeichnung van den Eeckhout n° 36, abgebildet im Katalog der Sammlung Frits Lugt, *Rembrandt et ses contemporains*, New York und Paris, 1977/78, S. 205).



54

**GIAMBATTISTA TIEPOLO**

1696–1770

*Die Jungfrau mit Kind und zwei Heiligen*

Feder und Tusche in Braun

26,5 × 16 cm

CHF 30 000–40 000

PROVENIENZ

Galerie Georges Petit, Paris, Auktion Sammlung  
Prinz Alexis Orloff, 29.–30.4.1920, Los 128





55

**GIANDOMENICO TIEPOLO**

1727–1804  
*Wildschweine*  
 Feder und Tusche in Braun, braun laviert  
 unten rechts signiert *Dom Tiepolo f*  
 12,5 × 17,2 cm

CHF 8 000–12 000

56

**GIANDOMENICO TIEPOLO**

1727–1804  
*Weiblicher Kopf*  
 Kreide, weiss gehöht, auf ursprünglich  
 blauem Papier  
 unten rechts signiert *Gio Battista Tiepolo*  
 rückseitig nummeriert *Nr. 2205.f.1*  
 33,7 × 23,5 cm

CHF 15 000–20 000



57

## JEAN-HONORÉ FRAGONARD

1732–1806

*Obert fait donner des vêtements à Olympe*

Tuschpinsel in Braun und schwarze Kreide  
auf Papier  
39 × 26 cm

CHF 50 000–60 000

### PROVENIENZ

Otto Wertheimer, Paris  
Privatbesitz, Schweiz

### AUSSTELLUNG

*Fragonard*, Bern, Kunstmuseum, 1954, Nr. 143,  
Illustration zu *Roland furieux*, Gesang XI (72–74).

### LITERATUR

François Fosca, *Les dessins de Fragonard*,  
Lausanne, 1954, S. 58, Abb. 21.  
Alexandre Ananoff, *L'œuvre dessinée de Jean-Honoré  
Fragonard*, Paris, 1961, Bd. I, Nr. 484, mit Abb., Nr. 169.  
Marie-Anne Dupuy-Vachey, *Fragonard et le Roland furieux*,  
Paris, Les Editions de l'Amateur, 2003, S. 242–243,  
Nr. 107, mit Abb.

Fragonard fertigt eine beachtliche Anzahl Illustrationen zu Werken von La Fontaine, Cervantes und anderen, dabei bleiben die für den *Rasenden Roland* von Ariosto die beeindruckendsten. 180 Zeichnungen Fragonards sind bekannt, die in Verbindung mit den ersten 16 Gesängen dieses langen Gedichtes gebracht werden können. Es setzt sich aus 46 Gesängen und über 38 000 Versen zusammen, die Ludovico Ariosto zwischen 1505 und 1532 niederschreibt.

Fragonard ist zutiefst inspiriert, und seine daraus resultierenden Illustrationen sind ein Beleg dessen. Möglicherweise ist die Arbeit an den Zeichnungen zum Epos des *Rasenden Roland* Teil eines grossen herausgeberischen Projekts, bei dem vermutlich noch weitere Künstler zur Zusammenarbeit eingeladen wurden.

Wer Fragonard den Auftrag vermittelt, wo und warum er seine laufende Arbeit unterbrochen hat, bleibt noch zu klären.

Fragonard réalise un nombre impressionnant d'illustrations pour La Fontaine, Cervantès ... mais celles réalisées pour *Roland furieux* de l'Arioste restent les plus frappantes. On connaît 180 dessins de Fragonard qui peuvent être mis en rapport avec les seize premiers chants de ce long poème, comprenant 46 chants et plus de 38 000 vers, que l'Arioste débute en 1505 et achève en 1532.

Fragonard est complètement inspiré, et les études qui en découlent, en sont la preuve. On peut penser que le travail d'illustration de cette épopée du *Roland furieux* s'insère dans un vaste projet éditorial auquel peut-être différents artistes ont été invités à collaborer.

Qui passa la commande à Fragonard, où et pourquoi a-t-il interrompu son travail en cours, reste un vrai questionnement.





58

**JEAN-HONORÉ FRAGONARD**

1732–1806  
*Ferragus bondit hors de l'eau pour porter secours à Angélique*  
 Tuschpinsel in Braun und schwarze Kreide auf Papier  
 39,2 × 24 cm

CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG  
*Fragonard*, Bern, Kunstmuseum, 1954, Nr. 142,  
 Illustration zu *Roland furieux*, Gesang I (14–15).

LITERATUR  
 Marie-Anne Dupuy-Vachey, *Fragonard et le Roland furieux*, Paris, Les Editions de l'Amateur, 2003, S. 38–39, Nr. 4, mit Abb.



59

**JEAN-HONORÉ FRAGONARD**

1732–1806  
*L'hippogriffe fait l'admiration des soldats*  
 Tuschpinsel in Braun, schwarze Kreide und Spuren von Röteln auf Papier  
 39 × 26,2 cm

CHF 30 000–50 000

PROVENIENZ  
 Lucien Guiraud, Paris  
 Otto Wertheimer, Paris

AUSSTELLUNG  
*Fragonard*, Bern, Kunstmuseum, 1954, Nr. 144,  
 Illustration zu *Roland furieux*, Gesang X (90–91).

LITERATUR  
 Alexandre Ananoff, *L'œuvre dessinée de Jean-Honoré Fragonard*, Paris, 1970, Bd. IV, Nr. 2664.  
 Marie-Anne Dupuy-Vachey, *Fragonard et le Roland furieux*, Paris, Les Editions de l'Amateur, 2003, S. 212–213, Nr. 91, mit Abb.



60

**PIERRE PAUL PRUD'HON**

1758–1823

*Vénus et l'Amour, d'après Le Corrège*

Braune Feder und Tusche, Bleistift

unten links bezeichnet Prud'hon

16 × 9 cm

CHF 12 000–15 000

PROVENIENZ

Auktion Hôtel Drouot, Paris, Sammlung Achille Devéria

8.4.1858, Los 181

Auktion Hôtel Drouot, Paris, Sammlung Jules Bailly,

19.–20.3.1869, Los 199

Philippe Burty, Paris

AUSSTELLUNG

*Exposition des œuvres de Prud'hon au profit de sa fille,*

Ecole des Beaux-Arts, Mai 1874, S. 71, Nr. 209.

LITERATUR

Edmond de Goncourt, *Catalogue raisonné de l'œuvre*

*peint, dessiné et gravé par P.P. Prud'hon*, Paris, 1876,

S. 345.



61

**JEAN-AUGUSTE-DOMINIQUE  
INGRES**

1780–1867

*Etude de figure féminine nue les mains jointes,*

*variante avec les bras croisés et reprise du visage*

Bleistift und Rötel auf Papier

unten links signiert Ingres

27 × 29,7 cm

CHF 12 000–15 000

PROVENIENZ

wahrscheinlich Henry Lapauze (Widmung vom April 1921  
auf dem Rücken des Kartons der Rahmung)



62

**ITALIENISCHE SCHULE**

um 1700

*Kniende Frau*

Kreide auf Chamoispapier

rückseitig Studien zu einem Putto und einem Fuss

38 × 23 cm

CHF 1 000–1 500

Alte Zuschreibung an Simon Vouet auf der Rückseite des Montagekartons.



63

**GIUSEPPE BERNARDINO BISON**

1762–1844

*Porträt eines Evangelisten und Familienszene*

Feder und Pinsel in Grau und Braun auf Papier  
18 × 26 cm (Lichtmass) (2)

CHF 1 000–1 500



64

**THÉODORE GÉRICAUT**

1791–1824

*Scènes de théâtre*, doppelseitig

Bleistift, Feder und Tusche in Braun,

braun laviert, Eisengallustinte

im Hintergrund beider Szenen jeweils

Studien von Pferden und Köpfen

12,6 × 19 cm

CHF 8 000–10 000

LITERATUR

Germain Bazin, *Théodore Géricault, Etude critique, documents et catalogue raisonné*, Supplement zu Bd. II in Bd. VII, Paris, 1997, S. 276, Nr. 2686 und Nr. 2687, mit Abb.



65

**ADOLF ULRIK WERTMÜLLER**

1751–1811, zugeschrieben  
*Bildnis eines weissgekleideten jungen Mädchens*  
Öl auf Leinwand  
72 × 57,5 cm

CHF 2 000–3 000



68

**FRANZÖSISCHE SCHULE**

18. Jh.  
*Nature morte aux raisins et pêches*  
Öl auf Leinwand  
46 × 55 cm

\* CHF 3 000–5 000



66

**LOUIS-LÉOPOLD BOILLY**

1761–1845  
*Porträt einer Frau*  
Öl auf Leinwand  
22 × 16,5 cm

CHF 1 500–2 000



67

**RUSSISCHE SCHULE**

um 1760  
*Porträt von Katharina der Grossen*  
Öl auf Leinwand  
83,5 × 66,5 cm

CHF 3 000–4 000



69

**NICOLAS PÉRIGNON**

1726–1782

*Intérieurs des termes de Caracalla*

Feder und Tusche in Schwarz, Aquarell  
und Bleistift

unten rechts monogrammiert und datiert

*N.P. 1779*

auf Original-Montage von Pérignon mit  
Signatur von Jean-Baptiste Regnault  
23,2 × 37 cm

CHF 3 000–4 000



70

**MAX LIEBERMANN**

1847–1935

*Holländischer Obstgarten mit Rasenbleiche*

um 1890

Kohle auf Papier

unten rechts signiert *MLiebermann*

12 × 19,5 cm

CHF 3 500–4 500

Ein Gutachten von Dr. Margareet Nouwen des  
Max Liebermann Archivs vom 18.5.2015 liegt vor.



71

**LOUIS-CLAUDE  
MALLEBRANCHE**

1790–1838

*Village sous la neige avec patineurs, 1833*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

*Mallebranche 1833*

54 × 70 cm

\*CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ

Unternehmenssammlung, Schweiz



72

**CHARLES HENRI JOSEPH  
LEICKERT**

1816–1907

*Winterlandschaft*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Ch. Leickert*

38 × 50,5 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ

Galerie Kurt Meissner, Zürich  
Privatbesitz, Schweiz





73

**JOHANN JACOB  
FREY**

1813–1865  
*Dorf mit Moscheen am Nil*  
Öl auf Leinwand  
78 × 104 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ  
Privatbesitz, Basel

LITERATUR  
*Kunst und Architektur Schweiz*,  
9, Februar 2003, S. 25.

74

**TITO PELLICIOTTI**

1872–1943  
*Karavane*  
Öl auf Leinwand  
unten rechts Reste einer Signatur  
44 × 68 cm

CHF 1 500–2 000



75

**THÉODORE LEOPOLD  
WELLER**

1802–1880  
*Orientale*, 1853  
Öl auf Leinwand  
unten rechts monogrammiert  
und datiert 18 W 53  
61 × 51 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Auktion Tajan, Paris, 30.4.1999, Los 97  
Privatbesitz, Schweiz



76

**EUROPÄISCHE SCHULE**

19. Jh.  
*Porträt eines Afrikaners*  
Öl auf Leinwand  
46 × 37 cm

\* CHF 2 000–3 000



77

**ADOLF CHWALA**

1836–1900  
*Flusslandschaft*  
 Öl auf Holz  
 unten links signiert A. Chwala  
 57 × 79 cm

CHF 6 000–10 000



78

**RUSSISCHE SCHULE**

19. Jh.  
*Schiff in stürmischer See*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts kyrillisch bezeichnet  
 Aivasofky  
 51 × 71 cm

\* CHF 3 000–5 000



79

**WILLEM ANTONIE VAN DEVENTER**

1824–1893  
*Segelschiffe an der Zuidersee, 1878*  
 Öl auf Holz  
 unten links signiert und datiert  
 W. van Deventer 78  
 40,5 × 61,5 cm

\* CHF 2 000–3 000



80

**CARLO BOSSOLI**

1815–1884  
*Sabinergebirge und Bucht bei Neapel, 1850*  
 2 Gouachen auf Papier  
 unten rechts signiert und datiert C. Bossoli 1850  
 22 × 28 cm (2)

\* CHF 1 500–2 500





81

**FRANZÖSISCHE SCHULE**

19. Jh.  
*Dindon*  
Öl auf Holz  
unten rechts unleserlich signiert  
36 × 27 cm

\* CHF 2 000–3 000



82

**FRANZÖSISCHE SCHULE**

19. Jh.  
*Étude de chien*  
Öl auf Leinwand auf Holz  
18,8 × 27 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Camille Galopin, Genf  
Privatbesitz, Schweiz

Alte Zuschreibung an Agasse auf der Rückseite.



83

**THÉODORE GÉRICAUT**

1791–1824, Nachfolge  
*Cheval arabe gris-blanc*  
Öl auf Leinwand  
59 × 83 cm

\* CHF 2 000–3 000

Kopie des Gemäldes von Géricault, das im Musée des Beaux Arts in Rouen hängt.



84

**CHARLES HANCOCK**

1795–1868

*Zwei Pferde in der Natur*, 1828

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert

C. Hancock Pinx. 1828

102 × 128 cm

CHF 3 000–5 000



85

**WILHELM RICHTER**

1824–1892

*Trueboy*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

Wilh. Richter 1866

42,5 × 53,5 cm

CHF 1 000–1 500



86

**ALFRED DE DREUX**

1810–1860

*La chasse à courre*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert Alfred D. Dreux

32,3 × 46,3 cm

\* CHF 6 000–8 000

Eine Bestätigung der Authentizität des Comité de Dreux/Galerie Brame et Lorenceau, Paris, vom 9.12.2019 liegt vor.



87

### EUROPÄISCHE SCHULE

19. Jh.

*Bildnis einer Neapolitanerin*

Öl auf Leinwand

rechts unterhalb der Mitte signiert

Gys... [unleserlich]

62,5 × 51,5 cm

\* CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ

Unternehmenssammlung, Schweiz



88

### DEUTSCHE SCHULE

19. Jh.

*Männerbildnis in Landschaft*

Öl auf Leinwand

67 × 52 cm

\* CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ

Unternehmenssammlung, Schweiz



89

### FERDINAND GEORG WALDMÜLLER

1793–1865

*Bildnis Pauline von Boschan,*

*geb. Mme Mayer-Günthof, 1847*

Öl auf Leinwand

unterhalb der Mitte rechts signiert

und datiert *Waldmüller/1847*

36,5 × 30 cm

CHF 7 000–9 000

PROVENIENZ

Hans E. Bühler, Schloss Berg am Irchel

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

*Der Winterthurer Privatbesitz I*, Winterthur, Kunstmuseum, 1942, Nr. 295 (gemäss rückseitiger Etikette).

*Waldmüller-Ausstellung*, Salzburg, 1953, Nr. 30 (gemäss rückseitiger Etikette).

LITERATUR

Rupert Feuchtmüller, *Ferdinand Georg*

*Waldmüller, 1793–1865*, Wien, Brandstetter

Verlag, 1996, Werkverzeichnis, S. 495, Nr. 770.



90

**ALPHONSE LALAUZE**

1872–1936

*Officier et son cheval*, 1914

Aquarell auf Papier

unten links signiert und datiert

*Alph. LALAUZE 1914*

84 × 63 cm (Lichtmass)

\* CHF 2 000–3 000



91

**BOHDAN VON KLECZYNSKI**

1851–1916

*Hasenjagd*, 1883

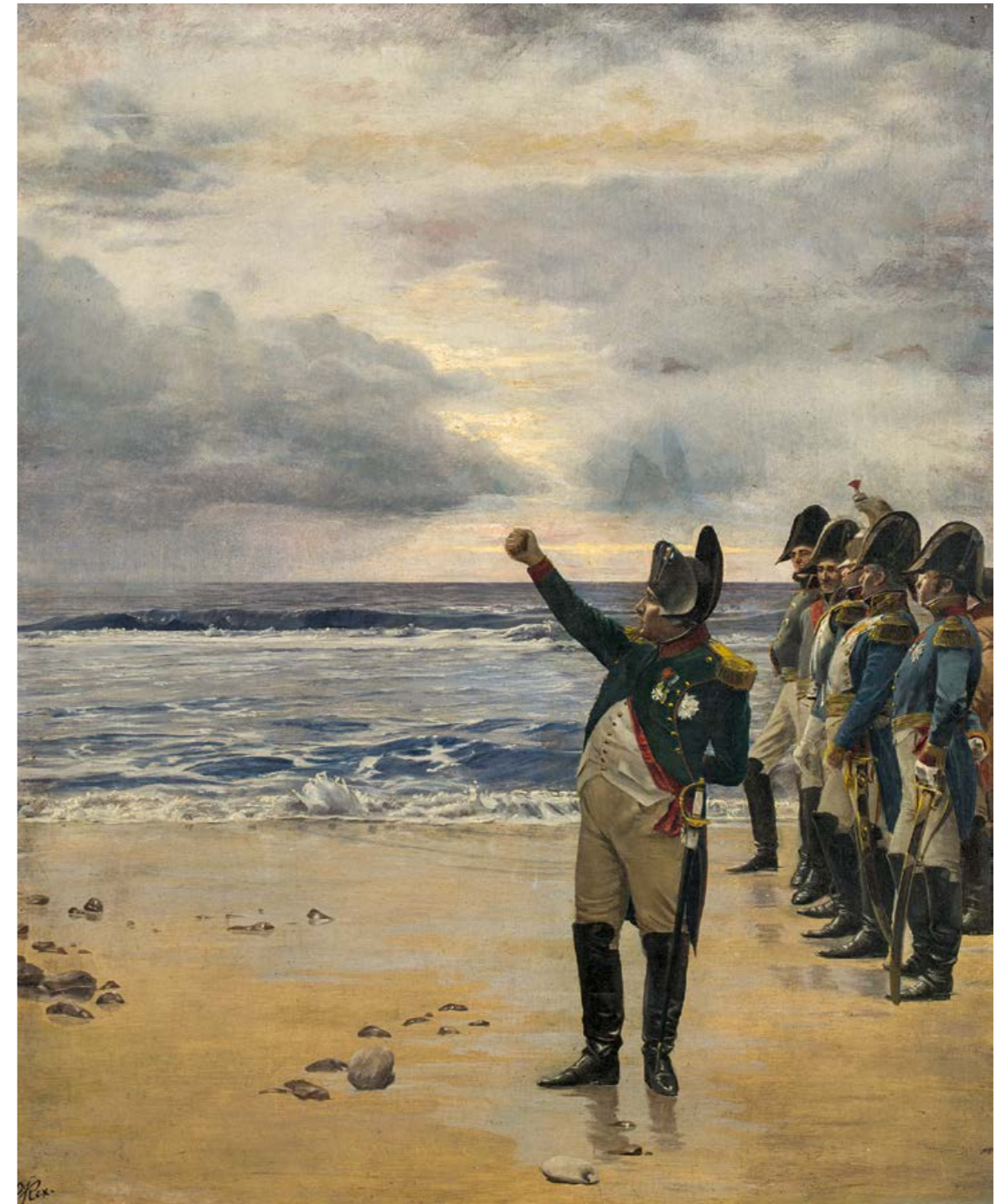
Öl auf Holz

unten links signiert und datiert

*Bohdan Kleczyński 1883*

25,3 × 20,2 cm (Lichtmass)

CHF 3 000–4 000



92

**OSCAR REX**

1857–1929

*Napoléon, Et vous là-bas!*

Öl auf Holz

unten links signiert O Rex

rückseitig bezeichnet *Et vous là-bas!*

60 × 49,5 cm

CHF 1 500–2 000



93

**FRANZ VON LENBACH**

1836–1904  
*Dreiviertelporträt eines bärtigen Mannes, 1894*  
Öl auf Holz  
oben links signiert und datiert *F Lenbach 1894*  
96 × 69 cm

\* CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz



94

**EUROPÄISCHE SCHULE**

19. Jh.  
*Junge Dame in weissem Kleid*  
Öl auf Leinwand  
oben links monogrammiert *LSt.*  
80,5 × 60,5 cm

\* CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz



95

**GIUSEPPE RONCHETTI**

1857–1922  
*Frau am Fenster*  
Öl auf Leinwand  
unten rechts gewidmet und signiert  
*All Amico Arbizzoni G Ronchetti*  
63 × 87 cm

CHF 3 000–5 000



96

**EUTROPE BOURET**

1833–1906

*La porteuse d'eau égyptienne*

Bronze, versilbert und vergoldet  
unten an der Säule signiert *Bourety*  
H 35 cm

CHF 1 000–1 500



97

**ALBERT VON KELLER**

1844–1920

*Odaliske*

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *A. Keller*  
93 × 73 cm

\* CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Unternehmenssammlung, Schweiz



99

**ALPHONSE OSBERT**

1857–1939

*Les fleurs du soir*, 1894

Öl auf Holz

36 × 55,5 cm

unten rechts signiert *A. Osbert*  
rückseitig bezeichnet, signiert und datiert  
*Les fleurs du soir A. Osbert 1894*

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ  
Auktion Christie's, London, 17.6.1994, Los 93



98

**HANS THOMA**

1839–1924

*Drei Jünglinge einen Putto tragend*

Tusche, Gouache und Bleistift auf Papier

unten in der Mitte monogrammiert *hTh*

unten rechts signiert *Hans Thoma*

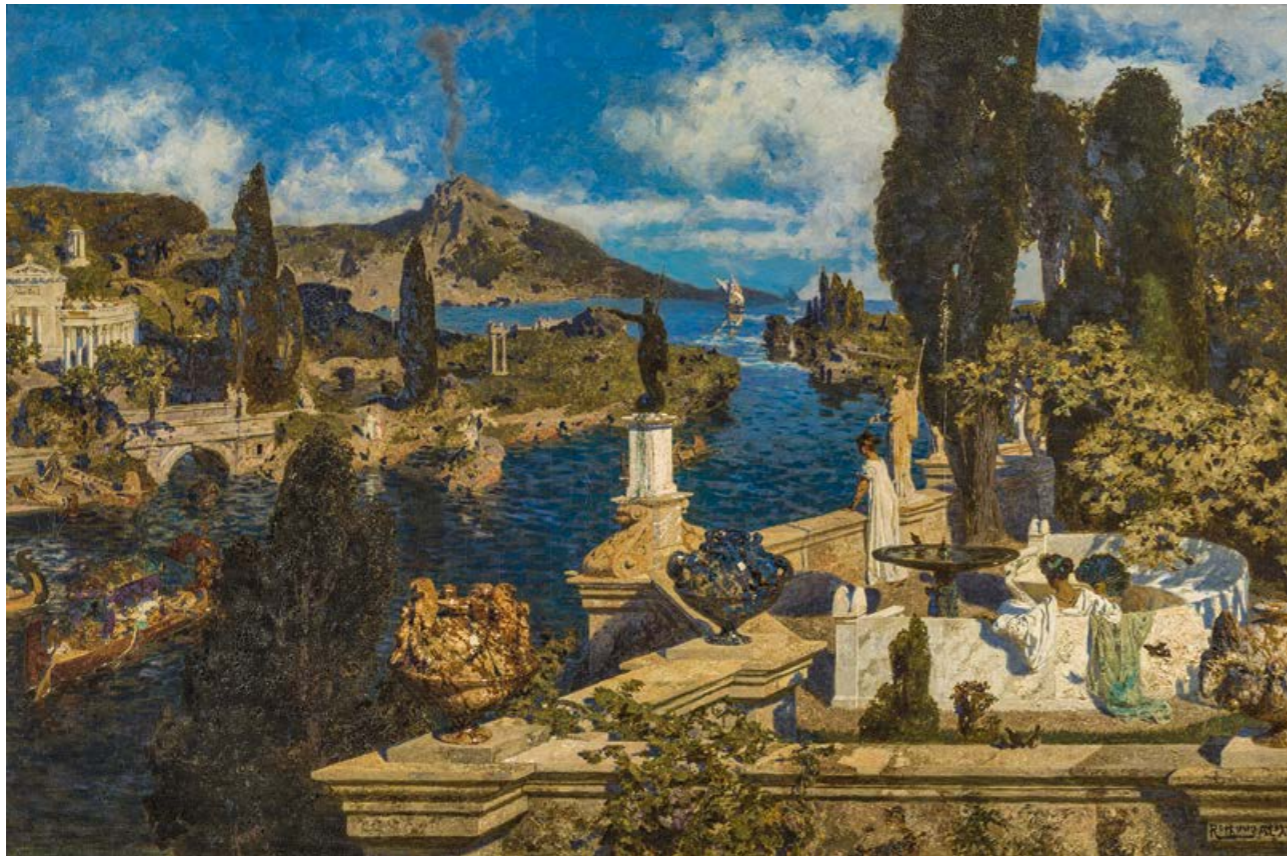
unten links bezeichnet *Org Hz*

28,5 × 22,5 cm

CHF 1 500–2 500

PROVENIENZ  
Sammlung Carl Laszlo, Basel





100

**ALEXANDER ROTHaug**

1871–1946

*Antikisierende Landschaft,  
Villen am Sarnus*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Rothaug Alex.*  
rückseitig auf Künstler-Etikette signiert  
und bezeichnet *Alexander Rothaug,  
Villen am Sarnus*

61 × 93 cm

CHF 5 000–9 000

PROVENIENZ

Auktion Christie's, London, 24.10.1990, Los 193  
Privatbesitz, Schweiz



101

**CHARLES FRANÇOIS  
DAUBIGNY**

1817–1878, zugeschrieben

*Bord de rivière, clair de lune*

Öl auf Holz

unten links signiert *Daubigny*

32 × 46 cm

\* CHF 4 000–6 000



102

**FERNAND LEGOUT-GÉRARD**

1856–1924

*Les ravaudeuses*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *F. LeGout Gérard*

46 × 38 cm

CHF 2 000–3 000



103

**ERNEST DUEZ**

1843–1896

*Après le départ*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *E. Duez*

67 × 33 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ

Galerie Bruno Meissner, Zürich  
(gemäß rückseitiger Galerie-Etikette)  
Privatbesitz, Schweiz



104

**LÉONCE PETIT**

1839–1884  
*La visite du préfet*  
 Öl auf Leinwand  
 unten links der Mitte signiert und  
 datiert Léonce Petit, 74  
 70 × 100 cm

\* CHF 4 000–6 000



Schloss Dinan in der Bretagne  
 ist im Besitz der Zeichnung zu  
 diesem Gemälde.



105

**AUGUSTE SERRURE**

1825–1903  
*Le jeu de quilles*, 1861  
 Öl auf Holz  
 unten rechts signiert und datiert  
 Serrure 1861  
 rückseitig alte Künstler-Etikette  
 sowie in der Holztafel  
 eingebranntes Monogramm AS  
 20,2 × 31,5 cm

\* CHF 2 000–3 000



**HANS ZATZKA**

1859–1945  
 106  
*Im Boudoir*  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert H Zatzka  
 69 × 48 cm

CHF 4 000–6 000



107  
*Die Geburt der Venus*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert H. Zatzka  
 58 × 79 cm

CHF 5 000–7 000



108

**PAOLO HENRI**

19. Jh.

*Vinh-Tuy, Hanoi*

2 Ölmalereien auf Leinwand

– unten rechts bezeichnet, datiert und signiert

*Vinh-Tuy (Tonkin) Janvier 1888 Paolo Henri*

– unten rechts bezeichnet, datiert und signiert

*Vinh-Tuy (Tonkin) Aout 1881 Paolo Henri*

60 × 80 cm (2)

CHF 15 000–25 000

1873 wurde Hanoi von den Franzosen erobert. Von 1883 bis 1945 war die Stadt Verwaltungszentrum von Französisch-Indochina. Die Franzosen errichteten südlich von Alt-Hanoi in Tonkin eine moderne Verwaltungsstadt, legten breite, rechtwinklig zueinander liegende, baumgesäumte Alleen mit Oper, Kirchen, öffentlichen Bauten und Luxusvillen an, zerstörten aber auch weite Teile der Stadt, schütteten Seen und Kanäle zu oder verkleinerten diese; Kaiserpaläste und Zitadelle mussten ebenfalls weichen. Ansichten vor dieser Zeit sind von grösster Seltenheit.

109

**THAILAND**

18. Jh.

*Phra Sankachai*

Bronze

H 42 cm

CHF 2 000–3 000

EXPERTE

Cabinet Portier, Paris

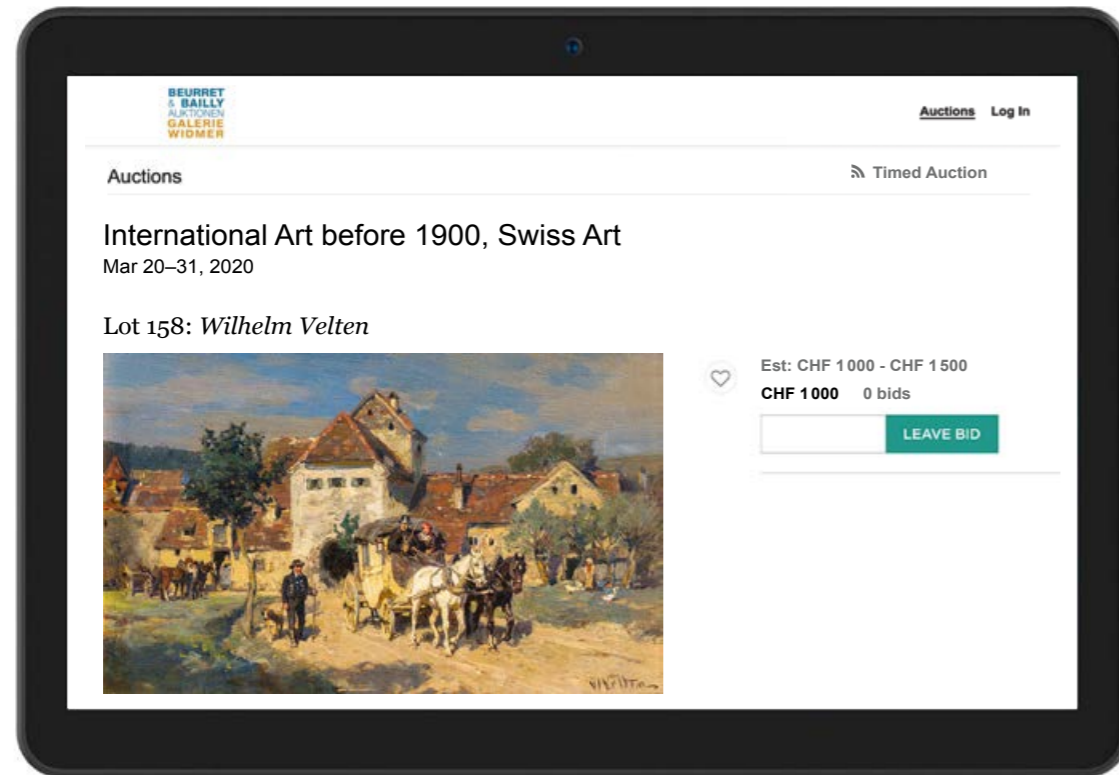


# ONLINE ONLY AUKTION

## 20.–31. MÄRZ 2020

### INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

Unsere neue **ONLINE ONLY AUKTION** ermöglicht es Ihnen, auf Kunstobjekte vom **20. bis 31. März 2020** mit nur einem Klick zu bieten.



#### ANMELDEN

Erstellen Sie ganz einfach ein Konto mit Ihren persönlichen Daten über [bbw-auktionen.com](http://bbw-auktionen.com) oder direkt über [invaluable.com](http://invaluable.com).

Im Anschluss erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, um Ihren Account freizuschalten.

Online-Auktionen erfolgen über unseren Partner Invaluable LLC.

#### MITBIETEN

Gebote können bis zum Auktionsende abgegeben werden.

Falls Sie überboten werden, werden Sie per E-Mail benachrichtigt und können Ihr Gebot erhöhen.

Wer beim Ablauf der Auktionszeit das höchste Gebot eingegeben hat, erhält den Zuschlag.

#### NACH DER AUKTION

Waren Sie der erfolgreiche Höchstbieter?

Dann erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail und darauf folgend eine Rechnung.

Sie haben noch Fragen? Gerne beraten wir Sie unter [info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com) oder +41 61 3123200.

**ONLINE ONLY AUKTION** ausführliche Beschreibungen unter [bbw-auktionen.com](http://bbw-auktionen.com)  
20.–31.3.2020



120

**FLANDERN** wohl 17. Jh.  
Gekreuzigter Christus  
Buchsbaum, H 24 cm

CHF 700–900



121

**DEUTSCHE SCHULE** 19. Jh.  
Madonna mit Kind  
Elfenbein, H 15,5 cm

CHF 500–800



122

**SPANISCHE SCHULE** 18. Jh.  
Kreuzigungsgruppe  
Holz geschnitzt, polychrom gefasst  
Jesus H 44 cm, Maria H 30 cm  
Johannes H 30 cm

CHF 800–1200



123

**PRIMITIVE MALEREI**  
**ITALIEN** Kopie d. 19. Jh.  
Jungfrau mit Jesuskind  
Öl und Goldfarbe auf Holz, 46 × 23 cm

CHF 800–1200



124

**ENGLISCHE SCHULE** um 1700  
Porträt eines Mannes  
Bleistift, Rötel und Kreide, weiss gehöht,  
auf Papier, 26 × 20 cm

CHF 800–1200



125

**FRANZÖSISCHE SCHULE** um 1760  
Le sacrifice d'Isaac  
schwarze und weisse Kreide auf Papier  
30,2 × 20 cm

CHF 600–800



126

**FLÄMISCHE SCHULE** 16. Jh.  
Nachfolger von **WILLEM KEY**  
Bildnis einer jungen Dame mit Haube  
und Halskrause  
Öl auf Holz, 45 × 35 cm

\* CHF 1000–1500



127

**FRANZÖSISCHE SCHULE** 17. Jh.  
Portrait présumé de Louis de  
Champagne, comte de la Suze  
Öl auf Leinwand auf Holz  
43 × 33,5 cm

\* CHF 500–700



128

**ALBERT JANSZ. VAN DER  
SCHOOR** 1603–um 1675  
Damenbildnis, 1650  
Öl auf Leinwand, 53 × 44 cm

\* CHF 1000–1500



129

**BARTOLOMÉ ESTEBAN MURILLO** 1618–1682, Nachfolge  
*Madonna mit Kind*  
Öl auf Leinwand, 101 × 117 cm  
CHF 1000–1500



130

**ANIELLO FALCONE** 1600–1665, zugeschrieben  
*2 Schlachtenszenen*  
Öl auf Leinwand, 60 × 111,5 cm (2)  
CHF 1500–2500



131

**ANTON GOUBAU** 1616–1698, nach  
*Personen vor einer Gaststätte*  
Öl auf Holz, 22 × 26,5 cm  
CHF 200–300



132

**PIETER WOUWERMAN** 1623–1682, Nachfolge  
*Überfall auf Reisende, einen Fluss überquerend*  
Öl auf Leinwand, 34,5 × 47,5 cm  
\*CHF 1500–2500



133

**PIETER VERELST** 1618–1668  
*Rauchende und trinkende Männer in der Schenke*  
Öl auf Holz, 25,4 × 30 cm  
CHF 1500–2000



134

**FERDINAND GEORG WALDMÜLLER** 1793–1865, zugeschrieben  
*Trinkende Bauern*, 1849  
Öl auf Leinwand, 22 × 23,9 cm  
CHF 400–600



135

**HOLLÄNDISCHE SCHULE** 18. Jh.  
*Die Rast der Kavallerie*  
Gouache auf Karton, 17,5 × 23 cm  
CHF 400–600



136

**FRANZÖSISCHE SCHULE** 18. Jh.  
*Portrait d'homme*  
Pastell auf Papier, 39,5 × 30 cm  
CHF 600–800



137

**CARL LUDWIG HACKERT** 1740–1796  
*Vue de la mer de glace et de l'Hôpital de Blair*, 1781/95  
Gouache über Umrissradierung  
34,2 × 46,3 cm  
\*CHF 800–1200



138

**EUROPÄISCHE SCHULE** 19. Jh.  
*Schlachtenszene*  
Öl auf Leinwand, 27,3 × 19 cm  
CHF 200–300



141

**HOLLÄNDISCHE SCHULE** 19. Jh.  
*Winterlandschaft mit Pferdeschlitten*  
Öl auf Holz, 19,5 × 23,5 cm  
CHF 200–300



144

**PAUL BISTAGNE** 1859–1866  
*Marine*, 1881  
Öl auf Leinwand, 40,5 × 65 cm  
CHF 800–1200



139

**GEORGE SMITH** 1829–1901  
*Am Frühstückstisch*, 1867  
Öl auf Holz, 61 × 50 cm  
CHF 1200–1500



142

**CARL STEFFEK** 1818–1890  
*Offizier zu Pferd*  
Öl auf Karton, 18,5 × 22,5 cm  
CHF 300–400



145

**CONSTANT TROYON** 1810–1865  
*Berger avec son troupeau*  
Öl auf Holz, 34,5 × 26 cm  
CHF 1500–2000



140

**ENGLISCHE SCHULE** 19. Jh.  
*Fuchsjagd*  
Öl auf Leinwand, 30 × 61 cm  
\*CHF 500–700



143

**THOMAS COUTURE** 1815–1879  
*Portrait d'homme barbu à la pipe*  
Öl auf Karton, 28 × 22,5 cm  
CHF 1200–1600



146

**LÉON RICHTER** 1847–1907  
*Paysanne aux seaux d'eau*  
Öl auf Leinwand, 53 × 39 cm  
\*CHF 800–1200



147  
**HENRI JOSEPH HARPIGNIES** 1819–1916  
*Paysage de campagne*  
 Öl auf Leinwand, 24 × 35 cm  
 CHF 800–1200



148  
**CONSTANTIN GUYS** 1802–1892  
*Deux élégantes*  
 Tusche und Aquarell auf Papier  
 34 × 22 cm  
 CHF 600–800



149  
**CONSTANTIN GUYS** 1802–1892  
*Calèches*  
 Tusche auf Papier, 20 × 27,5 cm (2)  
 CHF 600–1000



150  
**CONSTANTIN GUYS** 1802–1892  
*Conversation*  
 braune Tinte und Aquarell auf Papier  
 diverse Formate (4)  
 CHF 1500–2000



151  
**CARL SPITZWEG** 1808–1885  
*Studie*  
 Bleistift auf Papier, 22,5 × 32 cm  
 CHF 600–800



152  
**WILHELM FRIEDRICH SCHLOTTERBECK** 1777–1819  
*Ansicht von Wien mit Blick von der Spinnerin am Kreuz*  
 Aquatinta, koloriert, 63,5 × 86 cm  
 CHF 500–700



153  
**EUROPÄISCHE SCHULE** 19. Jh.  
*Bildnis eines türkischen Herrschers*  
 Öl auf Holz, 40,4 × 30,2 cm  
 CHF 1000–1500



154  
**VICTOR HEINRICH SEIFERT** 1870–1953  
*Mädchen mit Büchern*  
 Bronze, H 67 cm  
 CHF 800–1200



155  
**VICTOR HEINRICH SEIFERT** 1870–1953  
*Lesendes Mädchenpaar*  
 Bronze, H 47 cm  
 CHF 1200–1600



156  
**RICARDO DE MADRAZO** 1841–1920  
*Bildnis Prof. Arnold Heeren, Göttingen*  
 Öl auf Leinwand, 56 × 45 cm  
 CHF 700–900



157  
**HEINRICH MERTÉ** 1838–1917  
*Fest mit Maibaum*  
 Öl auf Holz, 29 × 22 cm  
 CHF 1500–2000



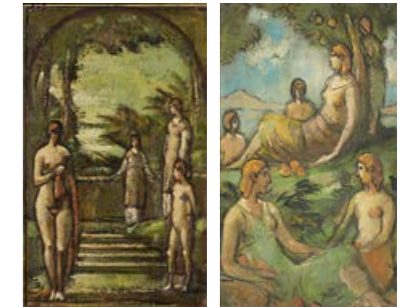
158  
**WILHELM VELTEN** 1847–1929  
*Abfahrt der Kutsche*  
 Öl auf Holz, 15 × 23 cm  
 CHF 1000–1500



159  
**PIERRE LAURY** 19. Jh.  
*Bildhauer im Atelier, 1871*  
 Öl auf Holz, 50 × 33 cm  
 CHF 1000–1500



160  
**HENRIETTE DE LONGCHAMP** 1818–?  
*Chrysanthemen*  
 Öl auf Leinwand, 90 × 71 cm  
 CHF 2000–5000



161  
**LÉONARD SARLUIS** 1874–1949  
*Stehende Akte*  
 rückseitig *Sitzende Akte*  
 Öl auf Holz, 35 × 21,5 cm  
 CHF 800–1200



162  
**LÉONARD SARLUIS** 1874–1949  
*Amazonen*  
 rückseitig *Amazone mit Schwert*  
 Öl auf Holz, 40 × 28 cm  
 CHF 800–1200



163  
**TIBET** 19. Jh.  
*2 Thankas mit Bodhisattva*  
 Tempera auf feinem Gewebe  
 40 × 28 cm (2)  
 CHF 1000–1500

## KÜNSTLERVERZEICHNIS

Allori, Alessandro .....	20	Longchamp, Henriette de .....	160
Beaubrun, Charles .....	28	Madrazo, Ricardo de .....	156
Begheyn, Abraham .....	42	Mallebranche, Louis-Claude .....	71
Bison, Giuseppe Bernardino .....	63	Merté, Heinrich .....	157
Bistagne, Paul .....	144	Murillo, Bartolomé Esteban .....	129
Boilly, Louis-Léopold .....	66	Natoire, Charles-Joseph .....	51
Bossoli, Carlo .....	80	Neufchâtel, Nicolas de .....	16, 17
Boucher, François .....	52	Osbert, Alphonse .....	99
Bouret, Eutrope .....	96	Ovens, Jürgens .....	22
Bourrier, M. ....	33	Pellicciotti, Tito .....	74
Breenbergh, Bartholomeus .....	43	Pérignon, Nicolas .....	69
Champaigne, Philippe de .....	25	Petit, Léonce .....	104
Chwala, Adolf .....	77	Pignoni, Simone .....	24
Cleve III., Hendrik van .....	14	Poelenburgh, Cornelis van .....	31
Coninxloo, Gillis van .....	46	Prud'hon, Pierre Paul .....	60
Couture, Thomas .....	143	Rex, Oscar .....	92
Cuyp, Aelbert Jacobsz. ....	27	Richet, Léon .....	146
Daubigny, Charles François .....	101	Richter, Wilhelm .....	85
Deventer, Willem Antonie van .....	79	Riemenschneider, Tilman .....	8
Dreux, Alfred de .....	86	Romano, Giulio .....	19
Duez, Ernest .....	103	Ronchetti, Giuseppe .....	95
Dusart, Cornelius .....	53	Rothaug, Alexander .....	100
Elinga, Pieter Janssens .....	36	Sacchi, Andrea .....	23
Esselens, Jacob .....	44	Sarluis, Léonard .....	161, 162
Falcone, Aniello .....	130	Schlotterbeck, Wilhelm Friedrich .....	152
Finson, Louis .....	34	Schoor, Albert Jansz. van der .....	128
Fragonard, Jean-Honoré .....	57, 58, 59	Seifert, Victor Heinrich .....	154, 155
Frey, Johann Jacob .....	73	Serrure, Auguste .....	105
Géricault, Théodore .....	64, 83	Silo, Adam .....	48
Goubau, Anton .....	131	Smith, George .....	139
Grasser, Erasmus .....	4	Spitzweg Carl .....	151
Guys, Constantin .....	148, 149, 150	Steffek, Carl .....	142
Hackert, Carl Ludwig .....	137	Tempel, Abraham van den .....	26
Halen, Arnoud van .....	29	Thoma, Hans .....	98
Hancock, Charles .....	84	Tiepolo, Giambattista .....	54
Harpignies, Henri Joseph .....	147	Tiepolo, Giandomenico .....	55, 56
Henri, Paolo .....	108	Traversi, Gaspare .....	30
Hobbema, Meindert .....	39	Troyon, Constant .....	145
Huchtenburgh, Jan van .....	41	Velde, Willem II. van de .....	47
Huygens der Jüngere, Constantijn .....	38	Velten, Wilhelm .....	158
Ingres, Jean-Auguste-Dominique .....	61	Verelst, Pieter .....	133
Jordaens, Jacob .....	37	Verwer, Justus de .....	49
Keller, Albert von .....	97	Victors, Jan .....	35
Kleczyński, Bohdan von .....	91	Vrancx, Sebastian .....	45
Laemen, Christoffel Jacobsz van der .....	40	Waldmüller, Ferdinand Georg .....	89, 134
Lalauze, Alphonse .....	90	Weller, Théodore Leopold .....	75
Laury, Pierre .....	159	Wertmüller, Adolf Ulrik .....	65
Legout-Gérard, Fernand .....	102	Wet, Jacob Willemsz de .....	50
Leickert, Charles Henri Joseph .....	72	Wouwerman, Pieter .....	132
Lenbach, Franz von .....	93	Zatzka, Hansa .....	106, 107
Liebermann, Max .....	70		



## VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft.
2. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 20% des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet Livebieter erhöht sich das Aufgeld um 5%.
3. In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7% auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «\*\*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
4. Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungsäusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
5. Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
6. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
7. Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
8. Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
9. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
10. Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
11. Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.
12. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden (per Post, E-Mail oder Fax) und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote und Online-Gebote wird wegbedungen.
13. Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1% pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.



14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Scheck gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auktionsleitung: Gantbeamtung Basel-Stadt

#### **SPEZIELLE BEDINGUNGEN FÜR ONLINE-AUKTIONEN**

22. Die Online-Auktion wird wie auch Internet-Live-Verkäufe über die Online-Auktionsplattform der Invaluable LLC abgewickelt. Der Bieter bestätigt, durch die Nutzung dieser Webseite bzw. der internetbasierten Teilnahme an Auktionen via Online-Auktionsplattform die Versteigerungsbedingungen von Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (im Folgenden «BBW» genannt) zu kennen und zu akzeptieren.
23. Für Online-Auktionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Live-Auktionen, siehe Paragraphen 1–21, mit den folgenden Besonderheiten:
24. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer im Rahmen eines Online-Kaufes ein Aufgeld in Höhe von 20% des Zuschlagspreises, dieses erhöht sich bei Online-Käufen um 5% als Gebühr für die Nutzung der Online-Auktionsplattform (d.h. Aufgeld insgesamt in Höhe von 25% des Zuschlagspreises [zzgl. allfälliger MWST]).
25. Bei Zahlung per Kreditkarte wird auf den Rechnungsbetrag eine Kartengebühr zwischen 3 und 4% erhoben, die ebenfalls der Kreditkarte belastet wird. Die Möglichkeit der Zahlung per Kreditkarte besteht nur im Rahmen von Online-Auktionen.
26. Bei Online-Auktionen können Gebote ausschliesslich über die Online-Auktionsplattform nach vorhergehender Registrierung über bbw-auktionen.com oder direkt über invaluable.com abgegeben werden. Die Bieter können während der gesamten Gebotsfrist ihre Gebote auf die Objekte des Online-Auktionskatalogs abgeben, unter der Voraussetzung, dass sie über eine gültige Registrierung auf der Online-Auktionsplattform verfügen. Auktionsgebote, die in anderer Form abgegeben werden (bspw. direkt an das Auktionshaus übermittelt werden), können nicht berücksichtigt werden.
27. Es liegt ausschliesslich im Ermessen von BBW, eine Anmeldung bzw. Registrierung abzulehnen oder einen Bieter zur Teilnahme an einer Online-Auktion auszuschliessen.
28. Das höchste Gebot im Rahmen der Online-Auktion erhält den Zuschlag, wodurch ein verbindlicher Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer entsteht.
29. Dem Bieter bzw. dem Käufer steht kein Widerrufsrecht zu, weder gegenüber dem Einlieferer noch gegenüber BBW.
30. Der Server für Online- und Live-Auktionen der Invaluable LLC wird in den USA gehostet. Bei Vergabe von Gebotslimits und bei der Eröffnung eines Streitfalls werden die Daten nochmals gesondert vom Registrierungsvorgang an den invaluable-Server übertragen.
31. Die Datenschutzerklärung auf der Webseite ist bindender Teil dieser AGB.
32. BBW haftet nicht für den Ausfall der eigenen Webseite, einzelner Webseiten-Funktionen oder Fehlfunktionen bzw. der Online-Auktionsplattform invaluable.com. Im Besonderen haftet BBW nicht für technische Probleme, aufgrund derer Gebote nicht, fehlerhaft oder verspätet übermittelt werden.

#### **CONDITIONS DE VENTE**

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers.
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 20% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet une taxe supplémentaire de 5% sera facturée.
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui au moment de la vente font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits au catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le payement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat doivent parvenir à la maison de vente par écrit (par poste ou fax) au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils doivent être clairs et complets. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques ou sur internet.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le payement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le payement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane et l'assurance sont à la charge de l'acheteur.

14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dûs (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution et le seul for juridique est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).
21. Direction de la vente : Gantbeamtung Basel-Stadt

#### CONDITIONS SPÉCIALES POUR LES VENTES AUX ENCHÈRES EN LIGNE

22. La vente aux enchères qui se déroulera uniquement en ligne se fera, comme pour la vente en salle où il est possible de miser par internet, par l'intermédiaire de la plate-forme de la société Invaluable LLC. En utilisant ce site web ou en participant aux enchères sur Internet via la plate-forme d'enchères en ligne, l'enchérisseur confirme qu'il a pris connaissance et accepte les conditions générales d'enchères de Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (ci-après dénommé « BBW »).
23. Les conditions d'enchères en ligne sont identiques à celles pratiquées en salle, voir les paragraphes 1–21, avec les particularités suivantes :
24. Pour chaque objet mis aux enchères, l'acheteur doit payer dans le cadre d'un achat en ligne une commission de 20% du prix marteau, augmentée de 5% au titre des frais d'utilisation de la plate-forme d'enchères en ligne Invaluable.com (soit une commission totale de 25% HT du prix marteau).
25. Si le paiement est effectué par carte de crédit, des frais supplémentaires de 3 à 4% sont prélevés sur le montant total de la facture qui sera débité de la carte de crédit. Le paiement par carte de crédit n'est possible que dans le cadre des ventes aux enchères se déroulant uniquement en ligne.
26. Pour les enchères en ligne, les ordres d'achat ne peuvent être soumis que via la plate-forme d'enchères en ligne, après inscription préalable via bbw-auktionen.com ou directement via invaluable.com. Les enchérisseurs peuvent soumettre leurs ordres d'achat sur les objets du catalogue de vente aux enchères en ligne pendant toute la période des enchères, à condition qu'ils disposent d'une inscription valide. Les ordres d'achat présentés sous une autre forme (par exemple transmis directement à la maison de vente) ne peuvent être pris en considération.
27. BBW se réserve le droit de refuser une demande ou un enregistrement et d'exclure un enchérisseur de la participation à une enchère en ligne.
28. L'enchérisseur qui place l'ordre le plus élevé remportera l'adjudication. Un contrat de vente irrévocable est ipso facto conclu entre le vendeur et l'acheteur.
29. L'enchérisseur ou l'acheteur n'a aucun droit de révocation, ni envers le vendeur ni envers BBW.
30. Le serveur d'Invaluable LLC est hébergé aux États-Unis. En cas de fixation d'une limite concernant un ordre d'achat ou l'ouverture d'un litige, les données seront à nouveau transmises au serveur séparément de la procédure d'enregistrement.
31. La politique de confidentialité du site web fait partie intégrante des présentes conditions générales.
32. BBW n'est pas responsable de la défaillance ou des dysfonctionnements de son site web ou de la plate-forme Invaluable.com. En particulier, BBW n'est pas responsable des problèmes techniques en raison desquels les offres ne sont pas transmises ou le sont de manière incorrecte ou tardive.

#### TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties.
2. The buyer shall pay a buyer's premium of 20% of the hammer price per lot. For successful internet live bidders there is an additional fee of 5%.
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7% shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "\*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc., of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding orders (in the event that the bidder cannot attend the auction in person) must be submitted in writing (or by post or by fax) at the latest 24 hours before the auction starts and must be judged by the auction house to be clear and complete. Any additional conditions attached by the bidder shall be invalid. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids and online bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1% per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.





# AUKTION

23. SEPTEMBER

BASEL 24. JUNI 2020

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST



**ERICH HECKEL**

1883–1970  
*Blick aufs Meer*, 1920  
Tempera auf Leinwand  
67,5 × 74,5 cm

Schätzpreis: CHF 80 000–120 000

**NEUER TERMIN**  
23. SEPTEMBER 2020  
**NOUVELLE DATE**

**EINLIEFERUNG** bis Mitte Juli  
**CONSIGNATION** jusqu'à mi-juillet

## MILLIONENZUSCHLAG IM NOVEMBER 2019 IN ST. GALLEN

**ALBERT ANKER**

1831–1910  
*Die Strickschule*, 1860 (Detail)  
Öl auf Leinwand, 73 × 120 cm

**VERKAUFT FÜR: CHF 2,2 Mio. (inkl. Aufgeld)**



**WIR FREUEN UNS AUF IHRE EINLIEFERUNGEN!**

Impressum

*Katalogredaktion*  
Beurret & Bailly Auktionen  
Galerie Widmer

*Fotos*  
Moritz Herzog, Basel

*Gestaltung*  
Elena Kubrinski, Berlin

*Druck*  
DBS print, Vevey

**BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER**

[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) [info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com)

Schwarzwaldallee 171  
4058 Basel  
Tel +41 61 312 32 00  
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11  
9001 St. Gallen  
Tel +41 71 227 68 68  
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33  
8001 Zürich  
Tel +41 43 343 90 33  
Fax +41 43 343 90 34